

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 218.

Donnerstag den 16. September

1880.

Die neuen

Herbst- und Winter-Kleiderstoffe,
Regenmäntel, Wintermäntel, Morgenkleider, Unterröcke etc.

sind in grossartigster Auswahl eingetroffen.

Billigste und streng feste Preise.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Leinen-, Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Für bevorstehende Saison mache auf mein reichhaltiges Lager in nachstehenden Artikeln zu den billigsten Preisen aufmerksam:

Stepp-Decken in Cattun per Stück à **Mk. 11.—**

do. uniorth, „ „ à „ **14.—**

do. in reinwollen Lasting, brillante Farben, per Stück à **Mk. 35.—**

Daunen-Steppdecken in Baumwoll-Satin und reiner Seide.

Wollene Bettdecken, weiss, roth und bunt.

Bett- und Sopha-Vorlagen von dem einfachsten bis zu dem feinsten Genre.

Englische Tüll- und Moll-Gardinen in den verschiedensten Qualitäten und Breiten.

Manilla-Vorhänge und Tischdecken, letztere per Stück von **3 Mk. 25 Pf.** anfangend.

Bettfedern, Daunen, Rosshaare und Eiderdaunen in anerkannt guten Qualitäten.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25.

Versteigerung von Ziegen.

Am Montag den 20. d. Mts. Früh 10 Uhr werden auf dem Pavillon hier 22 Stück brauchbare Ziegen öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Schlangenbad, den 18. September 1880.

Königliche Bade-Verwaltung.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Kindes **Willi** sagen wir Allen unseren aufrichtigen, tiefgefühlten Dank.

Wilh. Brühl und Frau, geb. Gottschalk.

Wiesbaden, den 15. September 1880.

7027

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel &c. werden stets zu den höchsten Preisen angekauft.

6935

D. Levitta, Goldaasse 15.

Stroh-

und Rohrühle werden gut geflochten bei **L. Rohde**, Friedrichstraße 28. 7062

Eine Theke und eine gut erhaltene Kartoffelwaage wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7111

Ein gelber Porzellanofen, 2 Meter hoch, in gutem heizbarem Stande, ist zu verk. Schwalbacherstraße 30, 1 Tr. h. 7049

Parzer Vögel zu verk. Schachtstraße 19, 1 St. l. 7073

Villen zum Alleinbewohnen. Große herrschaftliche Villen. Einfache Landhäuser. Reelle Objecte. Reeller Verkauf.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 7102

Verloren, gefunden &c.

Zwei Wagenkapseln am Walmühlweg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Röderstraße 9. 6954

Ein **Mehgerbuch**, auf den Namen Daniel Christ lautend, wurde von der Nerostraße bis zur „Stadt Frankfurt“ verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nerostraße 27. 7063

Ein **goldenes Medaillon, 2 Photographien enthaltend**, am Dienstag verloren. Gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7082

Am Sonntag den 12. September wurde vom warmen Damm bis in den Gurgarten ein **weißes Strohtäschchen**, blau garnirt, enthaltend ein Portemonnaie, Brille, Kurfarte und diverse Kleinigkeiten, verloren. Gegen gute Belohnung Lannusstraße 53 abzugeben. 7059

Ein **schwarzer Jagdhund**, bei welchem am Halsband das Zeichen H. M. 82 angebracht ist, **zugelaufen**. Abzuholen bei Joseph Maurer in Schlangenbad. 7165

Unterricht.

Ein Studirender der Mathematik wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. Expedition. 6302

Leçons française et conversation par une maîtresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7. 4043

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 4530

English speaking lessons in classes by an English lady from 3—4 o'clock. Apply under **S. 50** at this paper. 7058

Russisch.

Ein junger Mann sucht Vervollkommenung im **Russischen** durch täglichen Unterricht. Offerten mit **Preis** sub L. S. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7024

Grüne, geschädte, gelbe Parzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig zu verk. Hirschgraben 9, 1 St. 6730

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kammerjungfer**, die perfekt Kleider machen, frisiren und fein bügeln kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 7113

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder bei einer kleinen Familie als Mädchen allein. Näheres Frankfurterstraße 28. 7108

Ein **anständiges Mädchen**, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Näheres Schwalbacherstraße 11, 3 Treppen hoch. 7095

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 10 im Vorderhaus, eine Stiege hoch. 7085

Eine **Herrschafsköchin** mit 7- und 10jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch **Fr. Herrmann**, Marktstraße 29. 7074

Ein Mädchen, 24 Jahre alt, mit 4jähr. Zeugn., sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Mehrgasse 21, 2 Stiegen. 7090

Ueber 24 Mädchen aller Branchen s. Stellen auf gleich oder 1. October d. **Fr. Dörner Wwe.**, Mehrgasse 21. 7090

Ein Mädchen, welches perfect bügeln und kochen kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Albrechtstraße 23. 7087

Ein **gefehtes Mädchen**, das nähen und bügeln kann, sowie etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 7022

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen Zweigen des Hauswesens erfahren ist, sucht in einer kleinen, feinen Familie Stellung, auch ins Ausland. Näh. Exped. 7038

Ein tüchtiges Hausmädchen mit **guten Zeugnissen** sucht sofort Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8, eine Treppe. 7091

Ein elternloses, gebildetes Mädchen, welches perfekt Kleider machen kann, auch in einer Hausgaltung erfahren, wünscht Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Adlerstraße 29 bei Frau Wittwe Voos. 7077

Ein anst. Mädchen, welches perf. bügeln kann, sowie häusliche Arbeit versteht, s. Stelle. Näh. Kirchgasse 29, Parterre. 7044

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit übernimmt, sucht auf October Stelle. Näh. kleine Webergasse 3. 7045

Eine alleinlebende Person, die selbstständig gut kochen kann, s. Stelle oder Aushülfsstelle. Näh. Nerostraße 13, 3 St. h. 7050

Personen, die gesucht werden:

Buhfrau gesucht Walramstraße 2, eine Stiege hoch. 7042

Eine anständige Person zum Wäsche-Flicken gesucht Webergasse 37, zur „Stadt Frankfurt“. 7064

In einem hiesigen Hotel wird ein starkes Waschwädchen und ein Spülmädchen auf den 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7034

Eine Monatfrau gesucht Frankfurterstraße 30, 1 St. 7110

Dienstmädchen gesucht in einen sehr kl. Haushalt Lannusstraße 49, Part. 7096

Gesucht ein **gefehtes Kindermädchen oder Kinderfrau** durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7115

Eine angehende **Küchenhaushälterin** sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7103

Ein **ordentliches Mädchen**, welches alle Hausarbeiten versteht, sofort gesucht Elisabethenstrasse 15 im 3. Stod. 6380

Gesucht per 1. October

ein **gefehtes Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mit übernimmt. Näheres große Burgstraße 5, Bel-Etage. 7094

Dienstpersional mit guten Zeugnissen für gleich und später gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7103

Gesucht sofort 2 feinebürgerliche Köchinnen, welche Hausarbeit übernehmen, durch

Birek, große Burgstraße 10. 7114
Gesucht auf 1. October ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das feinebürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Expedition. 6849

Ein Mädchen von 25 Jahren, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie 1 feinebürgerliche Köchin von 25 Jahren, beide mit guten Zeugnissen, nach Holland gesucht. Reise frei. Lohn 25—30 Mk. Näheres durch **Birek, große Burgstraße 10.** 7118

Köchinnen, feinebürgerliche, sowie Mädchen, die kochen können, für allein gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7103

Gesucht ein ruhiges, aufständiges, einfaches Mädchen zur Bedienung und Gesellschaft einer einzelnen, leidenden Dame durch

Birek, große Burgstraße 10. 7116
Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bügeln und serviren kann, nach außerhalb gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 7103
Gesucht eine Haushälterin nach Dresden, eine Bonne nach Frankfurt, sowie eine Köchin und mehrere Hausmädchen. Näh. d. Fr. Wintermeyer, Häfnerg. 15, 1 St. 7104

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Dienstmädchen auf 1. October gesucht Kirchgasse 29, 1 Stiege. 7067
Gesucht ein junges Landmädchen für sogleich durch

Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 7091
Gesucht 6 Herrschaftsköchinnen, 3 feine Zimmermädchen, tüchtige Mädchen für allein, Kindermädchen, Küchenmädchen durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 7075

Ein anständiges, solides Mädchen in die Restauration Kirchgasse 3 gesucht. 7040
Gesucht ein Mädchen Ellenbogengasse 13 im Bäckerladen. 7030

Ein solides Küchenmädchen von auswärts, welches Hausarbeit übernimmt, wird gesucht. Näheres Dohheimerstraße 36. 7033

Ein braves Mädchen geübten Alters, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird als Mädchen allein gesucht. Näh. Exped. 7021

Ein Kindermädchen gesucht Michelsberg 10. 7015
Gesucht ein Mädchen für alle Arbeit (18 Mark Lohn per Monat). Näh. Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 7075

Ein tüchtiges Mädchen, zu aller Arbeit willig und im Bedienen der Fremden kundig, wird zum 24. September gesucht Sonnenbergerstraße 14. Gute Zeugnisse erforderlich. 7057

Müllerstraße 2 wird ein sehr braves Mädchen gesucht. 7061
Näheres Theaterplatz 2, Parterre links. 7066

Gesucht eine einfache Haushälterin zu einem einzelnen Herrn d. Birek, gr. Burgstraße 10. 7117
Einige tüchtige, qualifizierte Krankenwärter für auswärts ges. d. Birek, gr. Burgstraße 10. 7118

Ein Schreinergefelle gesucht Herrnmühlgasse 7. 7100
Ein junger Mann mit Gymnasialbildung wird für schriftliche Arbeiten dauernd gesucht. Schriftliche Anerbieten unter W. Z. 20 an die Expedition d. Bl. 7037

Ein Glasergehülfe gesucht Mehrgasse 6. 7026
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:
Ein junger Beamter sucht bei ruhiger Familie ein anständig möbliertes Zimmer zu mieten. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter J. B. 734 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7112

In der vorderen Wellritzstraße, am liebsten Heleneustraße, wird zum 1. October ein nach der Straße gelegenes, gut möbliertes Zimmer zu mieten gesucht. Offerten unter S. L. 21 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7093

Ein Zimmer mit Cabinet, möbliert oder unmöbliert, wird für eine Dame auf dem Neuberg, im Dambachthal oder in der Geisbergstraße gesucht. Offerten unter der Adresse: v. W., Neuberg 2, erbeten. 7072

Ein Referendar sucht zum 15. October resp. 1. November ein fein möbliertes Wohnzimmer und Cabinet, nicht zu weit vom Gericht gelegen. Offerten nebst Preisangabe sub X. Y. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7023

Nur in feiner Privatsfamilie

(nicht Pensionat) sucht für sich und ihr 5 1/4-jähriges Töchterchen die junge Frau eines im Auslande angestellten Beamten gegen mäßige Vergütung per 1. October freundliche Aufnahme. In allen feineren Arbeiten practisch erfahren, würde sie ihre Hauptaufgabe darin suchen, der Hausfrau behülflich zu sein. Gef. Offerten höfl. erbeten unter A. 2696 an die Ann.-Exped. von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (ept. 40/IX.) 335

Angebote:

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 34 ist ein Logis zu vermieten. 7036

Mauergasse 12 ist eine freundliche Mansarde möbliert zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links.

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm.

Stiftstrasse 14 ist eine kleine Wohnung, möbliert oder unmöbliert, an einen Herrn oder eine Dame vom 1. October an zu vermieten. 7068

Wellritzstraße 36 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau, Parterre, und ein Dachlogis sofort zu vermieten. 7029

Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Zubehör, Glasabschluß, zu vermieten. Näheres Expedition. 6166

Möblierte Zimmer zu vermieten Langgasse 49, Ecke der Webergasse. 7099

Ein Zimmer zu verm. Feldstraße 23 bei Ramberger. 7086

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Piano billig zu vermieten Nerostraße 34, 1 Treppe hoch. 7076

Ein sehr geräumige Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör, auch Mitbenutzung von Garten, in einer freundlichen Lage, ist an eine stille Familie auf 1. October für 850 Mk. jährliche Miete abzugeben. Näh. in der Expedition. 7081

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche etc., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Ein gut möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 13. 7060

Ein gut möbliertes Parterrezimmer in einem anständigen Hause ist auf das Winterhalbjahr an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 7053

Zimmer mit Bett zu verm. N. Mehrgasse 19 im Laden. 7018

In Coburg, Thüringen, ist an der Promenade eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten,

zwei Salons, Speisezimmer, Gartensalon, drei sehr große und zwei kleinere Zimmer, Küche etc., Garten. Miethpreis 1500 Mark. Näheres im Badhaus zum Engel. 7056

Ein kleiner Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres Hirschgraben 20. 7014

Pension für Schüler

mit liebevoller Pflege und Aufsicht. Silentium unentgeltlich. Näheres Friedrichstraße 5 bei Klebs, Privatlehrer. 7048

Eine Dame oder j. Mädchen findet Pension in guter Familie. Näh. Schillerplatz 3 im Gemüthladen. 7098

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute Donnerstag

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in unserem Locale **Schwalbacherstraße 43** folgende Waaren öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

200 Pfd. Strickwolle, 30 Pfd. Rockwolle in verschiedenen Farben, 50 Stück Bügel- und Pferdedecken, 200 rothe und weiße Hemden und Blousen, wollene Jacken, circa 100 Meter Herrenkleiderstoffe, 10 neue Oberbetten und Kissen, Damenschlaffrücke, Manschetten, wollene Strümpfe etc.

Sämmtliche Waaren sollen größtentheils um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

321

Cur-Anstalt Nerothal.

Heute Donnerstag den 16. d. Mts. wird das Schwimmbad für die diesjährige Saison geschlossen. 7020

Wegen

Geschäfts-Veränderung

verkaufe sämmtliche selbstgefertigte

Herren- & Knaben-Garderoben

zu und unter Selbstkostenpreis.

Preise fest.

M. Auerbach,

6 Langgasse 6.

7017

Zum Sprudel, Lannusstraße No. 27.

Von heute an Bier aus der Mainzer Actien-Brauerei Ia Qualität; über die Straße per 1/2 Liter 12 Pfg. Georg Abler. 7043

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Leberklöße und Sauerkraut.

7070

G. Weygandt.



Zum Falken, Bahnhofstraße No. 13,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Frankfurter Lagerbier aus der Heinrich'schen Brauerei, sowie süßen und alten Apfelswein. C. Zimmermann Wwe.

Restauration „Zum weißen Lamm“,

am Markt.

7047

Heute von 6 Uhr ab:

Has im Topf.

Roohbirnen, vorzügliche, per Kumpf 50 Pf. zu haben Geisbergstraße 26. 6754

Männergesangsverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr: General-Versammlung.

Der Vorstand.

Gleichzeitig ersuchen wir diejenigen unserer verehrlichen unactiven Mitglieder, denen vielleicht die Liste zum Einzeichnen „zur photographischen Aufnahme des Vereins“ nicht zugestellt worden sein sollte, sich zu diesem Zwecke bis zum Sonntag den 19. d. Mts. bei unserem Präsidenten, Herrn F. Becker, Steingasse 5, anzumelden. 67

Bestellungen auf

Illustrierte Romane

aller Nationen, Unterhaltungsblätter für Jedermann, wöchentlich 10 Pf., in 14-tägigen Heften à 20 Pf., beliebe man in der Buch- und Kunsthandlung von **Gisbert Noertershaeuser,** Wilhelmstraße 10, aufzugeben. 6599

Große

Möbel- und Spiegel-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 22. September, Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe in meinem Geschäftslote **Ellenbogengasse 4, Bel-Etage,** den ganzen Vorrath in **Möbel, Betten, Spiegeln, Küchen- und Haushalts-Artikeln** aller Art. Bis dahin **Ausverkauf** zu reducirten Preisen. 7078

A. Schorn, Ellenbogengasse 4.

Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Guter Mittagstisch zu 1 Mark.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches Export-Lagerbier.

Billard.

G. Weygandt.

7069

J. C. Roth, Langgasse 31,

empfiehlt

6219

Cigarren von 2,50 Mark per 100 Stück,

Rauchtabake von 15 Pfg. an per 100 Gr.-Paquet.

Fabrikate der

Kaiserl. Tabaks-Manufactur Strassburg.

Empfehlung.

Die durch den Andreasmarkt beliebt gewordenen **Nürnberg'schen Lebkuchen** der Firma F. G. Meßger habe erhalten und erlaube, den Verkauf in Auswahl an meinen **Trinkhallen am Markt und Wilhelmallee** zu empfehlen. 7932

Achtungsvoll G. Becker.

Westph. Pumpernickel, Serelatwurst und Bündlinge

frisch eingetroffen bei **Schmitt, Metzgergasse 25.**

7025

Neue Gothaer Cervelatwurst

in frischer Sendung empfiehlt

7088

A. Schirmer, Markt 10.

Das Anfertigen von **Vorfenstern und Vorthüren,** sowie alle vorkommende **Glasarbeiten** in Neubauten und sonstige Reparaturen werden unter Garantie prompt und billigt besorgt **Friedrichstraße 32;** daselbst stehen 3 **Vorfenster,** noch neu, preiswürdig zu verkaufen. 7089

Zur Nachricht!

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das von meinem sel. Manne seit einer so langen Reihe von Jahren geführte Geschäft durch dessen plötzliches Ableben keinerlei Veränderung erleidet, sondern unter Führung meiner beiden Söhne **Carl** und **Ernst** unter der seitherigen Firma

W. Gail

weiter fortgeführt wird.

Für das demselben seither in so reichem Maße erwiesene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte, dasselbe auch auf mich und meine Söhne übertragen zu wollen, indem es unser eifrigstes Bestreben sein wird, den an uns gestellten Anforderungen nach jeder Seite hin und nach besten Kräften zu entsprechen.

Hochachtungsvoll

W. Gail Wwe.

7092

Frauenarbeits-Schule,

Schützenhofstraße 3.

Beginn der neuen Course: 11. October.

Hauptfächer mit Musterschnitt- und Freihandzeichnen (Vorm.): 1) **Handnähen** (wöchentl. 25 St.): Näh- und Bierstiche; Tactiren; Zuschneiden von Damen- und Kinderwäsche; Flicken; alle Stopfarten; Durchbrucharbeit. 2) **Maschinennähen** (wöchentl. 24 St.): Die verschiedenen Systeme; Bett-, Tisch- und Leibwäsche; Zuschneiden von Herrenwäsche. 3) **Kleidermachen** (wöchentl. 24 St.): Maßnehmen; Zuschneiden und Anfertigen einfacher, sowie der elegantesten Garderobegegenstände. 4) **Wollfach** (wöchentl. 24 St.): Strick- und Häkelarbeiten; Filet; Rahmen und Knüpfen. 5) **Sticken** (wöchentl. 24 St.): Weißsticken; Spitzenstich; Quipure; Applikation; Platt-, Bunt- und Goldsticken. **Extrafächer** (Nachm.): Putzmachen; Klöppeln; Blumenmachen; Bügeln; Buchführung; Sprachen; Pädagogik.

Vorbereitung zum Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.
Pensionat im Hause.

Ausführliche Jahresberichte, sowie Pensionsprospecte gratis.

7054 **Julie Vietor. Luise Mayer.**

Ausgesetzt

Winter- und Sommerstoffe, Reste,
Sonnenschirme.

G. Ph. Kaessberger,
Webergasse 10.

Bilder aller Art werden eingerahmt, sowie alte Rahmen neu verguldet zu anerkannt billigen Preisen bei
7085 **P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13.**

Mittagstisch.

Restaurant Carl Zinserling,

vorm. C. Moos,

31 Kirchgasse 31.

CULMBACHER BIER

direct vom Fass.

7089

Speisen à la carte.

Für Kenner!

In den feinsten Kreisen eingeführt: **Aecht holl. Kaffee-Extract**, franz. Cichorie, **Anter-Gold-Kaffee**, **ächter Feigen-Kaffee**, **homöopath. Gesundheits-Kaffee**, besonders für Wöchnerinnen sehr geeignet, empfiehlt

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

5305

Mit dem Heutigen habe ich ein

Stellen-Nachweise-Bureau

errichtet und bitte das geehrte Publikum, sowohl **Herrschaften** als **Dienstpersonal**, sich vertrauensvoll mit ihren werthen Aufträgen an mich wenden zu wollen.

Frau **C. Brühl,**
Kirchgasse 30.

7083

Kautschuk-Oel-Lack,

das **Dauerhafteste** und **Eleganteste** zum Anstrich der Fußböden, in einigen Stunden trocknend und schön glänzend, empfiehlt in beliebiger Färbung **per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.**
7106 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Zu kaufen wird gesucht a) eine leichte, halbgedeckte **Ein-spänner-Chaise** und b) eine ziemlich große, gebrauchte, noch gute **Petroleum-Laterne** zur Beleuchtung eines Hofraums. Schriftliche Offerten unter **C. B. 76** besorgt die Exp. 7109

Ein feiner, gebrauchter **Damen-Paletot** zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. S. 40** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7080

Apotheker R. Brandt's

Schweizer-Pillen,

die anerkannt besten und unschädlichsten Blutreinigung- und Abführ-Pillen. Gegen Blähungen, trägern Stuhlgang, Unverdaulichkeit, Unbehagen, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden u. v. von bestem Erfolg. Man verlange stets **R. Brandt's Schweizer-Pillen** in Blechdosen mit rothem Etiquett, weißem Kreuz und meinem Namenszug. Die Schachtel mit 50 Pillen 1 Mk. — Probe-schächtelchen 35 Pfg. zu haben in **Wiesbaden in allen Apotheken.** (M.-No. 1174.) 325

Ima Tapezirer-Stärke Ima

per Pfd. 23 Pfg. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 7107**Haustein-Arbeiten,**

weiße Farbe, 529

einfache, glatte Bauarbeiten . . . à Cubikmeter Mk. 45,
" profilirte " . . . " " 55,liefert das **Steinbruch-Geschäft in Neustadt a. d. S.** (Pfalz).**J. Horr jun.****Vivat Adolphus!**

Hinaus in den Nebgang, seid fröhlich beim Wein,
Es sind noch keine 60, darum keine Pein;
Heut' ist ja der Tag, wo lustig wir sind,
Und selbst auch der Cäsar e Knöchelche find't.

Gelt, do guckte. 7035Dem Herrn **Joseph Ritter** zu seinem heutigen Geburts-tage die herzlichsten Glückwünsche.**Eine stille Verehrerin.** 7041

Rambach! Ein donnerndes Hoch soll fahren auf
den Ransberg No. 39 unserem Freunde **Peter** zu
seinem 19. Geburtstage.

P. B. P. S. 7031**Onkel R.** Zum heutigen Tage die herzlichsten Glück-wünsche. **C. R. in Aller Namen.**

Alle Arten **Bauarbeiten** werden elegant und geschmackvoll
ausgeführt Friedrichstraße 30, Barterre. Dasselbst werden auch
Damen- und Kinder-Costüme geschmackvoll und pünktlich
ausgeführt. 6588

Ein **gebrauchter Flügel**, für einen Verein passend, ist
billig zu verk. Näh. bei Herrn **Schmidt**, Spiegelg. 7. 211

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben
Nerostraße 33. 15809

Ein neuer, nußbaum-lackirter, zweithüriger **Kleiderschrank**
ist billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 7, Barterre. 6692

Rheinstraße 7, 2 Treppen hoch, ist ein **Schlaffopha**,
Schränke u. s. w. zu verkaufen. 7019

Ein französisches **Bett** und 1 großes, neues **Kanape** zu
verkaufen Schachtstraße 1. 7097

Bei **Adolph Honsack**, Dogheimerstraße 48 b, kann **Ge-
mahlen** und gefelert werden. 6797

Gepflückte Aepfel zu verkaufen Nerostraße 14. 6993

Frankenstraße 6 sind gepflückte **Aepfel** zu haben. 6999

Eine **gebrauchte Treppe**, 2 Stockwerkhöhe, billig zu
verkaufen Herrnmühlgasse 7. 7101

Särge in allen Größen stets vorrätig **Nöder-
straße 18.** 6836

Zu verkaufenein **Flug Rüttlicher Brieftauben** (24 Stück) Nerothal 17.**Kinderfißwagen** billig zu verk. Kirchgasse 49, 2 Tr. 7084Ein **Füllosen**, 1 Leppich, 1 Kesselfoßer, Kupfergeräthe, Tuch-
kleider, Gallerien, Rouleaux u. verk. Adolphsallee 35, 2 Tr. 6958Gutes **Heu** und **Kleeheu** kauft stets die **Rath'sche Milch-
fur-Anstalt.** 6347**Tages-Kalender.**Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 12 Uhr Nachts.Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der **Wilhelmsallee** täglich
Morgens 7 Uhr.Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des **Nass. Kunstvereins**
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und
Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nach-
mittags von 2—6 Uhr geöffnet.Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis
6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung
beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.Die permanente **Eurhaus-Kunstausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitui v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226

Heute Donnerstag den 16. September.

Knaben-Elementarschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Eurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.Wehen-Bräunenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5,
eine Stiege hoch.

Männergesangsverein „Anien“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 16. September. 163. Vorstellung.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	...	* * *
Tamino, ein ägyptischer Prinz	...	Herr Lederer.
Sprecher	...	Herr Massen.
Erster Priester	...	Herr Bapf.
Zweiter Priester	...	Herr Dornewag.
Erster Geharnischter	...	Herr Friebe.
Zweiter Geharnischter	...	Herr Klein.
Die Königin der Nacht	...	Frl. Nolandt.
Pamina, ihre Tochter	...	Frl. Müggel.
Erste Dame im Gefolge der Königin	...	Frl. Voigt.
Zweite Dame im Gefolge der Königin	...	Frau Reichef-Böfster.
Dritte Dame im Gefolge der Königin	...	Frl. Weiklinger.
Erster Genius	...	Frau Stengel.
Zweiter Genius	...	Frl. Wenzel.
Dritter Genius	...	Frl. Münich.
Papagena	...	Herr Philipp.
Papagena	...	Frl. Orman.
Monostatos, ein Mohr	...	Herr Barbed.
Erster Sklave	...	Herr Baumgras.
Zweiter Sklave	...	Herr Dilger.
Dritter Sklave	...	Herr Berg.

Priester. Sklaven. Gefolge.

* * * Sarastro . . . Herr Bessel,
vom Herzogl. Hof-Theater in Dessau, als Gast.
Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Samstag: **Doctor Klaus.****Locales und Provinzielles.**

* (Herr General von Michelmann,) der am Dienstag von
Potsdam aus hier eingetroffen und im „Hotel Adler“ abgestiegen war, ist
gestern über Coblenz wieder weitergereist.

+ (Gebäudesteuer.) Behufs Veranlagung zur Gebäudesteuer
pro 1. April 1881 bis dahin 1882 im Landkreise Wiesbaden ist Termin
auf den 6. d. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr ins landrätliche Bureau dahier
anberaumt worden. — Als Mitglieder der Einschätzungs-Commission werden
unter dem Vorstehe des Königl. Landraths und unter Zuziehung der beiden
Cataster-Beamten, der Herren Inspectoren G a s t von hier und R a d von
Höchst, fungiren die Herren Maurermeister J. K u n z von Höchst, Zimmer-
meister W. Richter II. von Flörsheim und Zimmermeister Ott von
Biebrich.

* (Wohlthätigkeit.) Durch das von dem Japf'schen Männer-
quartett am Montag Abend im „Deutschen Hofe“ zum Besten eines
bedürftigen erkrankten Kriegers veranstaltete Concert sind demselben nahezu
50 Mark zugetrieben worden.

* (Ausstellung.) Unter dem Biele, was unsere Stadt ihren Besuchern bietet, haben wir jetzt auch noch eine permanente Ausstellung von Aquarien, Schlangen, Chamäleons, Naturalien, in- und ausländischen Vögeln u. zu verzeichnen. Dieselbe befindet sich in der Villa des Herrn Dr. Birz, Lathgasse 2. Die einzelnen Gegenstände sind veräußert. Der Zutritt ist von Morgens früh bis zu später Abendstunde gestattet.

* (Berichtigung.) Der gestern von uns erwähnte Verkauf eines Hauses des Herrn Rechtsanwaltes Dr. Koch ist, wie uns derselbe mittheilt, noch nicht definitiv abgeschlossen.

* (Besitzwechsel.) Frau Anna Ruppert hat ihr Haus (Hermannstraße 7) an ihren Schwiegersohn, Herrn Rentner Adolf Feig, für 80,000 Mark verkauft.

* (Diebstähle.) Aus einem Garten am Leberberg ist in einer der letzten Nächte eine zwischen zwei Bäumen befestigte Hängematte gestohlen worden. — Ein Monatmädchen entwendete einer Dame, bei der es in Dienst stand, nach und nach werthvolle Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände und ist deshalb der Verhörde veranlagt. — Einer Amerikanerin, in der Herosstraße wohnend, ist gestern eine Handtasche mit barem Gelde, Werthpapieren und Schmuckstücken von bedeutendem Werthe abhanden gekommen und eine desselben polizeiliche Untersuchung angeordnet.

* (Ein Menschenauflauf) entstand am Dienstag Nachmittag dadurch, in der Schwalbacherstraße, daß sich zwei Männer so lange prügelten, bis sie durch Schutzleute auseinandergebracht wurden.

* (Vertilgung der Feldmäuse.) Um Zweifel über die zu- und ab- Art der Vertilgung dieser schädlichen Thiere zu beseitigen, verweisen wir auf die desselben polizeiliche Verordnung Königlich Regierung vom 17. Februar 1873, in welchem Jahre bekanntlich die Mäuse zu einer Landplage geworden waren und wodurch besonders die Anwendung von Phosphor empfohlen war. Damals stellte sich der Centner davon zu 30 fl. und betrug der Bedarf auf einen haushälterischen Metermorgen 1 Fund.

* (Zu dem jetzigen Herbstmanöver) haben die Truppentheile theilweise größere Quantitäten krythallisirter Citronensäure empfangen, da dieselbe nach den in den Vorjahren gemachten Erfahrungen sich nicht allein als ein probates Mittel gegen Hitzschlag (Sonnenstich), sondern auch als Zusatz zum Trinkwasser als ein vorzügliches Labemittel auf Märchen bewährt hat. Schon in den Kriegen von 1866 und 1870/71 ist Citronensäure mitgeführt und in den Stütz der Feldlazarethe und Sanitäts-bataillons als Labemittel aufgenommen worden. Außerdem sind an die Infanterie-Truppentheile Salicylsäure-Mischungen in Streupulverform, welche sich nach mehrjährigen Versuchen als Mittel gegen Fußleiden bewährt haben, vertheilt worden.

* (Aus Diebstahl.) Vor einigen Tagen wurden dem hiesigen katholischen Kirchenvorstande von der Unteroffizierschule 1500 Mark ausgezahlt zur Beschaffung von Sitzbänken für 120 Mann und für Mitbenutzung der Kirche auf die Dauer von 15 Jahren. — Am 23. October findet im Saale des Herrn Kneuper ein Ball der vereinigten hiesigen Handwerker statt. (Z. P.)

* (Von der Kronprinzlichen Rheinreise.) Als der Kronprinz in St. Goarshausen einen kurzen Aufenthalt nahm, wurde ihm ein Beamter vorgestellt. Sr. Königl. Hoheit äußerte demselben gegenüber: „Ich bin schon oft an St. Goarshausen vorbeigefahren, habe auch zuweilen angehört, Sie aber nie gesehen.“ Darauf erfolgte die prompte Antwort: „Sehr angenehm, Kaiserliche Hoheit,“ und wie Wetterleuchten flog es über das Gesicht des Thronfolgers.

* (Aus Nassau) wird unterm 12. Sept. berichtet: „Die Section der Leiche des Herrn Domänenrentmeisters Stemmler von Montabaur ergab, daß derselbe an Geistesstörung gelitten hat. Die Beerdigung wurde gestern auf dem hiesigen Friedhofe in Gegenwart von Verwandten, Vertretern des hiesigen Kriegervereins und einiger anderer Herren durch den katholischen Geistlichen von Diez, Herrn Pfarrer Hühnig, einem Freund des Verstorbenen, vorgenommen.“

Aus dem Reiche.

— (Zur Behrordnung.) Unter dem 31. August d. J. ist vom Kaiser eine Reihe von „Ergänzungen und Aenderungen der Behrordnung“ vom 28. September 1875 genehmigt worden. Dieselben werden im „Centralblatt für das Deutsche Reich“ (Nr. 37 vom 10. September) veröffentlicht und bringen in ihrem ersten Theil die Ergänzungen u. der Behrordnung, im zweiten die der Controlordnung. Die für Militärschlichte wichtigsten neuen Bestimmungen sind in Kürze folgende: Statt der bisherigen Bestimmung: „die Veretzung aus der Reserve in die Landwehr erfolgt bei den Herbst-Control-Versammlungen des betreffenden Jahres“ (§. 115) gilt jetzt: „die Veretzung aus der Reserve in die Landwehr erfolgt bei der nächsten auf Erfüllung der Dienstzeit im stehenden Heere folgenden Frühjahr-Control-Versammlungen. Nur diejenigen Mannschaften, deren Dienstzeit im stehenden Heere in der Periode vom 1. April bis zum 30. September ihr Ende erreicht, werden bei den Herbst-Control-Versammlungen des betreffenden Jahres zur Landwehr veretzt.“ Eine genau analoge Bestimmung ändert §. 124, die Entlassung aus der Landwehr. Die Bestimmungen über die Dienstpflicht in der ersten Classe der Ersatzreserve (§. 134) lauten jetzt: „Die Dienstpflicht in der ersten Classe dauert für diejenigen Ersatz-Reservisten, welche zu Uebungen nicht herangezogen worden sind, 5 Jahre, von dem 1. October des Jahres an gerechnet, in welchem die Ueberweisung zur Ersatz-Reserve erfolgt ist. Nach Ablauf der 5 Jahre werden diese Mannschaften in die zweite Classe der Ersatzreserve veretzt. Ersatz-Reservisten, welche gelist haben, verbleiben

während der Gesamtdauer ihrer Ersatzreservepflicht in der Ersatzreserve erster Classe. Die bisherige Bestimmung (§. 334) „die Ueberweisung zur Ersatzreserve erster Classe erfolgt durch Ertheilung eines Ersatzreservebescheins I.“ lautet jetzt: „4. Aus den wegen hoher Losnummer oder wegen geringer körperlicher Fehler der Ersatzreserve erster Classe zu überweisenden Mannschaften sind nach Maßgabe des festgestellten Bedarfs die Uebungspflichtigen auszuwählen. Zunächst sind die Freigelosten nach der Reihenfolge ihrer Losnummern heranzuziehen, sodann diejenigen Mannschaften, welche wegen geringer körperlicher Fehler an die Ersatzreserve erster Classe überwiesen worden, nach Maßgabe des Lebensalters und der besseren Dienstbrauchbarkeit. 5. Mannschaften, welche auf Grund der Ordination oder der Priesterweihe dem geistlichen Stande angehören, dürfen als Uebungspflichtig nicht ausgewählt werden. Diese Bestimmung findet auch Anwendung auf Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung für das Schulamt in vorschriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben. 6. Die Ueberweisung zur Ersatzreserve erster Classe erfolgt durch Ertheilung eines Ersatzreservebescheins I. oder eines Ersatzreserve-Passes.“ Die weiteren Abänderungen betreffen mehr formale Bestimmungen; anzuführen wäre nur noch ein Zusatz zu §. 94.3, betreffend die Einstellung der Einjährig-Freiwilligen. Derselbe lautet: „Die Truppen der Feld-Artillerie und des Trains sind in Orten, wo außerdem Truppen zu Fuß garnisoniren, zur Annahme Einjährig-Freiwilliger nur insoweit verpflichtet, als die Zahl von vier Einjährig-Freiwilligen bei jeder Batterie und Compagnie nicht überschritten wird.“ Der zweite Theil der Ergänzungen u., die Control-Ordnung, enthält lediglich dienstliche Vorschriften.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die richterlichen Mitglieder des Schwurgerichts werden nach §. 83, Abs. 2 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes von dem Präsidenten des Landgerichts aus der Zahl der Mitglieder des letzteren genommen. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Reichsgericht, I. Strafsenat, durch Erkenntnis vom 20. Mai d. J., ausgesprochen, daß die Zuziehung eines zur Ausübung beim Landgericht in gesetzlicher Weise berufenen Amtsraths als Beisitzer des Schwurgerichts statthaft ist. — Die Stellung eines Executionsantrages und die executivische Betreibung der Schuldschuld unter Verschweigung, daß dieselbe im Laufe des Processes gezahlt worden war, in der Absicht, einen rechtswidrigen Vermögensvorteil sich zu verschaffen, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 22. Mai d. J., als Betrug zu bestrafen. — Stiehlt Jemand seinen Eltern oder einem anderen Angehörigen eine Sache, in deren Besitz der Angehörige durch einen gegen eine dritte fremde Person verübten Diebstahl oder durch eine sonstige strafbare Handlung gelangt ist, so ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 29. Mai d. J., die Strafverfolgung des Erlieren nicht von einem Strafantrage des unmittelbaren betheiligten Angehörigen abhängig. — Als schadenersatzpflichtiger Betriebsunternehmer einer Eisenbahn, Fabrik, Bergwerks u. ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 16. Juni d. J., im Sinne des Reichsgerichtsgesetzes derjenige zu betrachten, welcher um des Unternehmervorgewinnes willen, mithin für eigene Rechnung den Betrieb einer Anlage unternimmt. Als Betriebsunternehmer ist daher nicht derjenige anzusehen, welcher den technischen Betrieb ausführt oder ausführen läßt, sondern derjenige, auf dessen Kosten und Gefahr der Betrieb stattfindet, so daß das ökonomische Ergebnis des Betriebs ihm Vortheil oder Nachtheil bringt.

— (Trauben-Import.) Mit Rücksicht auf die nicht unwahrscheinliche Einfuhr von Trauben aus Italien, Frankreich oder Ungarn ist den Zollbehörden neuerdings die genaue Befolgung des §. 1 der Verordnung vom 31. October 1879 in Erinnerung gebracht. Nach dieser Vorschrift findet das bereits länger bestehende Verbot der Einfuhr von Trauben auf alle Reben, gleichviel, ob dieselben zum Verpflanzen geeignet sind oder nicht, sowie auf alle sonstigen Theile des Weinstocks, insbesondere auch auf Rebenblätter, Anwendung. Die Einfuhr von Trauben ist nur dann gestattet, wenn zu deren Verpackung keine Rebenblätter verwendet worden sind.

Bemerktes.

— (In der Waskow'schen Mord-Affaire) soll nach neueren Nachrichten aus Berlin die Version, daß der Schneidergeselle Beczinski dem Untersuchungsrichter ein Geständnis abgelegt habe, nicht zutreffend sein. B. soll vielmehr bis heute noch consequent jede Betheiligung an der That ableugnen, während seine Zuhälterin, die Schilka, ebenso consequent dabei bleibt, daß sie allein die That verübt habe. Als dem B. das Geständnis seiner Zuhälterin vorgehalten wurde, erklärte er, daß die Schilka ihm nichts darüber mitgetheilt habe.

— (Dampffrachtwagen.) Berlin hat seine Dampffahrsche. Dagegen ist nichts zu sagen, aber aufmerksam machen dürfen wir wohl darauf, daß Chemnitz, und zwar länger schon, seinen Dampffrachtwagen hat und daß der sich, in aller Stille, gar trefflich bewährt und seinem Herrn seit Monat Juli, wo er erbaut ward, bereits 184,395 Kg. Güter in 44 Jahren bequem und leicht und — billig befördert hat. Er geht leicht auf allen Straßen, überwindet jede Steigung, lenkt in den schwierigsten Curven sicher um und folgt seinem Lenker sicher und pünktlich. Der Erbauer und Besitzer desselben ist Herr Michaelis. Die Construction ist außerordentlich sinnreich, namentlich auch insofern, als die eigentliche Last über den hinteren Rahmen aufgeschichtet ruht und so den Druck auf den Straßenkörper mit vermehren, dadurch aber die Fortbewegung erleichtern hilft. Der Wagen arbeitet ohne sonderliches Ge-

räusch und ohne große Reueentwicklung. Er weicht beugendem Fußwerk leicht und sicher aus und stört weder dieses, noch sonst Jemand. Bis her durchfuhr er circa 220 Km. in den verschiedensten Straßen der Stadt. Herr Michaelis will auch Fahrten zur Beförderung von Personen auf den fästlichen Straßen — Chaussees — der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz, zunächst im Umkreise von 2 Meilen um Chemnitz, veranstalten.

(Post-Sparbanken in Frankreich.) In dem Pariser Postbeamt sollen die einzelnen Postämter nach einer neuen Einrichtung das Geschäft von Departemental-Sparbanken übernehmen. In der Provinz besteht die Einrichtung derselben schon längere Zeit und hat sich auf das Glänzendste bewährt, während in Paris bisher alle Versuche ziemlich resultatlos verlaufen sind. Bis zu welcher Ausdehnung man in der Provinz die Einrichtung benötigt, möge u. A. aus den Angaben über das Departement der Seine-Inferieure ersien werden. Am 31. December vergangenen Jahres betrug die Anzahl der Einleger in diesem Departement 123,926 und die Summe der Einlagen 37,225,989, was gegen die gleiche Zeit des Vorjahres einer Zunahme von 14,403 Einlegern und von 3,933,746 Fr. an Einlagen gleichkommt. Die Sparbanken für Kinder erweitern sich gleichfalls als eine sehr nützliche Einrichtung. Bemerkenswerth dürfte auch sein, daß die Gesamtzahl der Einlagen zur Zeit weit größer ist, als sie unter dem Empire je gewesen.

(Moden.) Von den Herbstmoden, welche bis jetzt in Paris sichtbar geworden sind, ist nach einem Berichte des „G. C.“ zuerst ein allerliebster degagiertes Frackjäckchen zu nennen, aus leuchtenden Atlasstoffen mit Gold- oder Silberknopf-Garnitur hergestellt, welches dazu bestimmt ist, die beaux restes der sommerlichen Watikkleider auftragen zu helfen. Neu ist ferner der kurze Paletot à la tailleur und das Habit Incroyable — richtiger Futteralcostüm, eine Toilette von erschreckender Monotonie der Linien. Ein fuhrreier Rock von Knickerbocker oder Tweed, ein langer, schlanker Sackpaletot — nirgends eine wohlthätige Falten-gewandung — und dazu kein anderer Auszug, wie ringsherum ein breiter, abgeheppter Saum und auf dem Oberleibe doppelte Reihen von thaler-großen Knöpfen — so ist das „unlaubliche Costüm“. Um die grasbüden Capuchon-Rotondes gruppieren sich die neuen Mantelfaçons: die Douillette, der Derby, der Havelock-Dolman, der japanesische Yefo und der „Quite new“. Letzterer wird aus indischen Cachemirshawls drapirt. Zur Herstellung der „Douillettes“ wird von weichem, schönem Mantelstoff eine breite Schulterpasse mit Halsloch geformt, daran fest man mit Kräuflin über ruffischen Falten den sadengeraden Mantel, der ungarisch bis weit über die Knie herabwallt. Die Paffe erhält eine dichte Pflasterung von sechs ausgeklagenen gestollten Füllungen vom selben Stoff und wird unter dem Kinn und über der Brust mit dicken Schleifen oder hübschen Noccoo-Hierathen aus Metall geschlossen. Dann macht man zwei Schlitze für die Hände in den Mantel, die mit gleichem Auszug wie die Paffe und mit Schleifengarnitur ausgestattet werden. Der „Derby“ hat dieselbe Façon wie die Douillette, aber weite, lange Ärmel. Der Havelock-Dolman ist meistens sehr originell aus carrirten Stoffen hergestellt, mit kurzem, engem Dolmanchnitt, den ein breiter, gestollter Vola unter den Hüften beinahe verunstaltet. Der „Yefo“ ähnelt dem Derbymantel, hat aber blauegrüne oder tiefgelbe Seidenfutter, welches sich an den weiten Ärmeln durch breite, prählende Aufschläge markirt. „Quite new“ ist nur für höchste Eleganz. Die kostbaren indischen Shawls erhalten reichen Franzen- und Quasten-schmuck, außerdem wird die Herrlichkeit noch gesteigert durch goldgefärbte Sammetbördüren, sogen. „Paréments“, was den prächtigen orientalischen Eindruck bedeutend verstärkt. — Fast wäre bei dieser Mantelfaçon-Aufzählung der praktische Water-proof vergessen, der mit Capuchon und sehr langen, weiten Dolmanärmeln gemacht wird, sogenannte „Elephanten-ohren“. Neuerdings erscheinen portative Capuchons in den Vitrines der Pariser Läden. Für Erwachsene werden sie in schwarzem Sammet gefertigt und mit abstechemdem Atlasfutter, oft auch mit schottischem Seiden-futter (moarais) versehen. Für Kinder werden sie aus buntem Cachemir hergestellt in den allerfrischsten Farben. Da wir gerade von Kopfbedeckungen reden, so sei auch gesagt, daß der Kaleschenhut nächsten Winter dominiren wird, denn alle neuen Façons, in jeder denkbaren Farbenscala aus stumpfem Filz, atlasglänzendem Castor, rauhem Velpel und aus anderen Phantastie-Combinationen haben das wenig fleißige Modell des Directores-hutes fast bis zum „Nasenröscher“ unserer Großmütter vergrößert. Die Mode des Oligerglänzes ist keineswegs im Abnehmen, sondern funkt in immer neuen Prismen. Den schwarzen Schmelz — der neben der Perl-form auch lange geschliffene Nöhren hat — rathen wir unseren Leserinnen nur en gros einzukaufen! Man hat auch Perlen in allen Farben, zum Stoff passend, z. B. dunkelblaue Perlen auf Heliotrop, das sieht aus wie geschmolzener Amethyst, Blau auf Blau erinnert an Lapislazuli, Stahl-perlen erzeugen eine wunderhübsche Silberkruste auf grauem Grunde und lichte Bernsteinperlen werden auf Dunkelbraun gefärbt. Wir befinden uns überhaupt in der braunen Periode. Die Pariser hatten ihre Boudoirs neuerdings mit hellbrauner Holstapete, dunkelbraunen Thüren und bern-stein-gelben Atlaspolstern aus. Auch Versteinglas ist modern und in Vasen, Krügen, ganz besonders aber in Römern, in denen der Wein goldig funkt, von bezaubernder Wirkung. Die Jerseytaillen steigen immer mehr in der Gunst der Modelldamen. Auch gehören verduhrwebte Jerseys zu den hautes nouveautés. Wir sehen ein derartiges sehr hübsches Costüm in Schwarz, ganz und gar mit Schmelz überzogen. Der Jerseyperler glänzte und funktete wie ein Kirsch, eine breite Schärpe von echtem schwarzen Seidenatlas deckte den Ansatz des Rockes vom selben kostbaren Stoff, der

in kleinere Puffen gezogen mit blendenartig aufgesetzten Schmelzbördüren garnirt war. Die Ärmel der Jerseytaillen hatten kleine Atlasbündchen, nebst Atlasstollen, ebenso der Halsanschnitt einen kleinen gefüllten Stehragen und der Rock eine schwarze Atlasbalayuse. Allen schwarzen Gefäßel waren rothe Küsschen mit Cremespigenröschchen untergeheftet. Eine andere Toilette war aus zwei braunen Schattirungen im ähnlichen Geschmack hergestellt und hatte himmelblaue Küsschen. Ein dritter Anzug, aus marine-blauer Faile gearbeitet, war vorn mit jahnegeblen Küsschen, die schon mehr Butterfarbe hatten, ausgepust. Die farbigen bunten Küsschen sind hochmodern, müssen aber sehr geschmackvoll angewendet werden.

(Die Entweichung eines Tigers.) rief in der vergangenen Woche unter dem Wärterpersonal des zoologischen Gartens in Peters-burg nicht geringe Aufregung hervor. Als die Thierwärter am Donnerstag Nachmittag gegen 3 Uhr mit dem Reinigen der Winterabtheilungen der Käfige des Raubthierhauses beschäftigt waren, wobei die Thiere in der Sommerabtheilung derselben, auf der Gartenseite, sich befanden, erhob sich plötzlich ein heftiger Windsturm mit Regen, der die Ueberführung der Thiere in die Winterabtheilung nothwendig machte. Die Fallklappen in der Wand, die beide Abtheilungen scheiden, wurden geöffnet und ruhig verfügten sich alle Thiere in ihre warmen, gegen Wind und Regen geschützten Behälter. Die Wärter, die die Ueberführung der Thiere besorgten und erfahrene, schon mehrere Jahre daselbst dienende Leute sind, sahen merkwürdiger Weise nicht, daß die eiserne Fallklappe des Käfigs des königstigers nach beendeter Reinigung zu schließen vergessen war. Der Tiger bemerkte bald die Öffnung, ging ruhig bis zum Rande seines Käfigs und sprang in den Raum des Warmhauses hinab, wofür er Anfangs ruhig umher spazierte und dann auf einer kleinen Erhöhung niederlauernte. Die erschreckten Wärter riefen den Director des zoologischen Gartens, Herrn Kost, herbei. Herr Kost verlor keinen Augenblick die Geistesgegenwart. Mit vollständiger Ruhe half er einen Steg vom Käfig bis zur Erde errichten, um dem Flüchtigen die Rückkehr in den Käfig möglich zu machen und ließ als Lockspeise eine lebendige Ziege von der Außenseite in den inneren Käfig bringen. Der Tiger betrachtete diese Anstalten mit stoischer Gleichgültigkeit, ohne sich von der Stelle zu rühren. Da dieser Versuch ohne Erfolg blieb, wurde noch rohes Fleisch in den Käfig gelegt, das aber ebenfalls den Appetit des Tigers nicht reizte. Des langen Wartens müde, ließ Herr Kost die Ausgänge fest verschließen, den Raum verdunkeln und die durch die Gegenwart der Raub-thiere sich ängstigende Ziege entfernen. Das Fleisch blieb im Käfig liegen; es wurden zuverlässige Wächter aufgestellt, die den Tiger beobachten konnten, und dem Flüchtling blieb es überlassen, sich nach Belieben in seine Behausung zurückzuerfügen. Den ganzen Abend und den größten Theil der Nacht verhielt der Tiger sich vollkommen ruhig. Gegen 4 Uhr Morgens erhob er sich endlich und wandelte im Räume umher, als suchte er etwas. Nach 5 Uhr bemerkte er den Steg, ging vorsichtig auf demselben hinaus und schlüpfte in den Käfig. Augenblicklich wurde die Fall-thüre von den Wächtern heruntergelassen. Als ob nichts vorgefallen war, verpestete der Tiger mit sichtbarbarem Appetit das hingeworfene Fleisch und streckte sich darauf zur Ruhe nieder. Das den Garten besuchende Publikum hatte von diesem aufregenden Vorkommniß nichts erfahren; andernfalls wäre eine allgemeine Panik gewiß die unausbleibliche Folge gewesen.

(Eisenbahnunglück.) Aus London, 13. Sept., wird berichtet: Auf der Südweltbahn, unweit der Nine-Elms-Station, ereignete sich Samstag Nacht während eines heftigen Regens ein Eisenbahnunglück, bei welchem 5 Passagiere getödtet und etwa 40 mehr oder minder schwer verletzt wurden. Es scheint, daß eine Locomotive, welche von der Waterloo-Station nach dem Depot zurückfuhr, mit dem von der neuen Waterloo-Station nach Hampton Court fahrenden Zug zusammenstieß. Die Maschine des Zuges wurde von den Schienen geschleudert und der erste Wagon (3. Classe), in welchem sich die Bremsvorrichtung befand, vollständig zertrümmert, während seltsamer Weise die „leere“ Locomotive außer dem Verlust ihrer Puffer fast gar keine Beschädigung erhielt.

(Aus London) wird berichtet, daß unweit Dufsey, einer Station der Nordwestbahn, 16 Meilen von London, Bahnwächter in der Nähe der Eisenbahnschienen Packete, mit Dynamit gefüllt, vorgefunden haben. Man glaubt, es sei der Versuch geplant gewesen, den von London kommenden Zug in die Luft zu sprengen. Näheres darüber ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

(Borax als Waschlittel und für andere Zwecke.) Die holländischen und belgischen Wäscherinnen, welche bekanntlich eine treffliche, weiche Wäsche liefern, nehmen anstatt Soda raffinirten Borax als Waschlittel und zwar eine tüchtige Hand voll auf ungefähr 30 Maas kochenden Wassers. Sie ersparen dadurch beinahe die Hälfte der Seife. Zum Waschen von Battist z., welche gebleicht werden müssen, ist eine starke Lösung des Salzes nothwendig. Der Borax verurtheilt den Geweben nicht den geringsten Nachtheil, er macht das härteste Wasser weich. Auch dient Borax zum Reinigen des Haars und ist ein vortreffliches Zahnpulver; in heißen Ländern wird in Verbindung mit Weinsäure und doppeltkohlensaurem Natron ein kühlendes Getränk daraus bereitet. Bekanntlich läßt sich mit hartem Wasser ein guter Thee nicht bereiten, durch Zusatz von Borax erspart man außerdem noch $\frac{1}{4}$ an Thee.

(Arbeit macht das Leben süß.) Aber Karl, jetzt war Deine Frau schon wieder bei mir und hat gesagt, daß Du so lustig; denke doch an Deine Kinder und arbeite, die Arbeit ist ja süß. — „J. weiß wohl, Herr Bürgermeister, aber i mag die süßen Sachen nit so arg.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 5. bis 11. September unermüdet vorgenom-
menen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch
hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Ludwig Hardt von Bierstadt	31,9	37	14
2) Ludwig Giebertmann von Erbenheim	30,9	36	12
3) Reinhard Lauf von Breckenheim	30,9	35	12
4) Christian Ungeheuer von Kloppenheim	33	36,3	12
5) August Ott von hier	32,9	37,3	10
6) Martin Schmidt von Oberwalluf	31,3	36	12

Jedem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke
ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche
unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit
10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 13. September 1880. Die königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. I. Mts. Vormittags 9 Uhr
werden in dem Walddistrikt vorderer Neroberg: 6 Raummeter
buchen Scheitholz, 1 Raummeter buchen Knüppelholz,
1 Raummeter kiefern Scheitholz, 2 buchen Lagerstöcke,
1 Raummeter buchen Stockholz, 150 gemischte Wellen,
5 Raummeter eichen Scheitholz und 25 Stück eichene Stangen
4. Classe öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelplatz am Tempel auf dem Neroberg.

Wiesbaden, den 13. Sept. 1880. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. I. Mts. Vormittags 11 Uhr wird
die in der Schweinsstalt zwischen Anton Reinhard Seilberger und
dem Stadtwalde belegene städtische Wiese, 60 Ruthen 14 Schuh
oder 15 Ar 3,50 Q.-M. groß, No. 2059 des Lagerbuchs, an
Ort und Stelle vom 1. October cr. an auf die Dauer von
6 Jahren anderweit meistbietend verpachtet.

Sammelplatz an der Melibokusseiche.

Wiesbaden, 13. Septbr. 1880. Der Oberbürgermeister.
J. B. Coulin.

Polizei.

Heute Donnerstag den 16. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen und Küchengeräthschaften, in dem
hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. Tglbl. 217.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Strich- und Rockwolle, Bügel- und Pferdebedecken u., in
dem Versteigerungslokal Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Vergebung der Lieferung und des Legens von circa 550 Meter Gussröhren,
bei der Bürgermeisterei zu Rimbach. (S. Tglbl. 217.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von circa 20 antiken großen und kleinen Fässern, in
dem „Rheingauer Hof“, Rheinstraße 38. (S. Tglbl. 217.)

Für Schüler und Schülerinnen

empfehle ich:

Alle Sorten Diarien, Hefte, Aufgabenbücher in gutem
Papier, Faber Blei- und Zeichenstifte, Radirgummi
feiner Qualität, Stahlfedern, Galter, Radirmesser,
Mentor und Notizbücher, Tafeln und Griffel zu
den billigsten Preisen.

Peter Alzen, Kirchgasse 45,

6855 Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstraße 3.

Ausführlicher Jahresbericht gratis.

Pension im Hause.

4030

Rheinwein- und Bordeauxflaschen (nur neue) empfiehlt
6452 M. Stillger, Häfnergasse 16.

Sopha- & Bett-Vorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,

Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasie Stoffe
empfehlen in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

Teppiche,

ächte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,
" Tapestry " 2.75
per Meter.

Mustersendungen franco.

B. Ganz & Co. in Mainz,
Flachsmarkt 18. 6506

Eine Parthie

Regenmäntel, Jacken,
Kindermäntel und Umhänge

zu herabgesetzten Preisen.

Cäcilie von Thenen,
8 Webergasse 8.

6557

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthellhaft bei

E. L. Specht & Co.,
Wilhelmstraße 40.

6997

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Ablen“.

14036

Matratzen, ein- und dreitheilig, sowie gesteppte
Strohsäcke sind sehr billig zu verkaufen
Abelhaidestraße 23 im Dachlogis. 4181

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Diefel u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6, empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohf-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 4018

Meine Wohnung

befindet sich von heute an nicht mehr Walramstraße 4, sondern
Nerostraße 14, Parterre.6861 Frau **Clara Bülo**, Spitzen- und Fein-Wäscherin.

Winter-Curse

für französische und englische Sprache. 6248

Mit dem 20. September eröffne diverse **Abend-Curse**,
sowohl für Anfänger als für Fortgeschrittene in beiden Sprachen.
Anfänger erwerben nach meiner Methode während des Winters
vollständige Geläufigkeit im mündlichen u. schriftlichen Ausdruck.
Honorar per Mt. 5 Mt. **Quirin Brück**, Weberg. 44, 2 St.(W. C.) 16. September. (W. S.)
gratuit.Nach **Hachenburg** dem lieben Großvater **S. C.**..... die
herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage. **Wilhelm**.**Versteigerungen** in und außer dem Hause werden
abgehalten per Tag **10 Mark**.**Adam Bender**, Auctionator,329 **11 Ellenbogengasse 11**.**Dr. Müntzel's** sicheres Mittel gegen weißen Fluß
bei Frauen versendet für 2 Mark die **Apotheke** in
Egleben bei Stadtilm. 10485**Befreiung langjähriger Kropfäbel, dicker**
Hälse, Drüsen u. Näh. Expedition. 4011**Zu kaufen gesucht** ein gebrauchtes **Pianino**.
Näheres Expedition. 6875**Betten**, franz., mit Federrahme, Matratze und
Keil a 68 Mt **Walramstraße 29**. 2716**Kleiderschränke**, Kommoden, Bettstellen, Nachttische und
1 Tisch (Birthe- od. Bügeltisch) zu verk. **Römerberg 32**. 3765**Sechs neue, nussb.-pol. Rohrstühle** a 3 1/2 Mt, **Tische** mit
Schublade a 5 Mt. **Kirchg. 23**, Hth., bei Schreiner **Krumm**. 6907**Ellenbogengasse 6** werden **Rohr- und Strohhühle** billig
geflochten, polirt und reparirt. 4019**Schwalbacherstraße 27** w. **Decken** aett. u. Wolle gechl. 16909**Wolle** wird geschlumpft u. **Decken** gesteppt **Steing. 13**. 6975**Höherer steinerne Einmachständer** und **Töpfe** empfiehlt
billigst **M. Stillger**, Hafnergasse 16. 8451Eine große **Obstleiter** ist billig zu verkaufen. Näheres
Ablerstraße 61 bei **Hartmann**. 6689Ein gutes, **Halb-Stückfah** billigst abzugeben.
6892 **Küfer Stein**, Marktplatz.Ein kleiner **Brand** oder Rest eines Brandes von
ca. **70-80,000 Backsteinen** zu kaufen gesucht. Offerten
sub „Backstein“ in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6812

M. — Stoltheim — B.

Alles erhalten, schmerzlich berührt, ohne Nach-
richt zu sein. Brief bekannte Chiffre, postlagernd.
Herzlichsten Gruß.

6864

J. D. in St.Eine geübte **Frieturin** wünscht noch einige Kunden. Näheres
Helenenstraße 26 im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 5835**Herren- u. Knaben-Anzüge** werden reparirt, gewendet und
künstl. gewaschen unter bill. Berechnung **Wegberggasse 13, III**. 4059

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047Ein **Landhaus**, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise
und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter **J. K. 60** an die
Expedition d. Bl. erbeten. 5188

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. R. Exp. 4046

Zu verkaufen ein **kleines Landhaus**, 6 Zimmer und
2 Küchen enthaltend, Bier- und Ruggarten mit Obstbäumen,
nahe den Curanlagen. Preis 14,000 Mt. Näh. Exp. 5576Ein rentables **Spezereigefchäft** mit guter Kundschaft ist
Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 4042Eine **Weggerei** nebst Inventar ist unter günstigen Bedin-
gungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847

Zu verkaufen

in der **Victoriastraße** die beiden neben Herrn **Consul Feldmann**
und Frau **Wittwe Loffen** gelegenen **Bauplätze**. Näh. Exp.Ein **Holzstall** mit Kniestock, circa 26 Fuß lang, 12 Fuß
breit, aus sehr gutem, starkem Holz mit Fachwerk, vor
zwei Jahren neu gebaut, ist zum Abbruch zu verkaufen.Näheres **Adolphstraße 8**. 6588**18,000 Mark** auf gute Hypothek mit sehr pünktlicher Zins-
zahlung zu leihen gesucht. Näh. Exped. 124**100,000 Mt.** auf 1. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul. R. Exp. 6522**20,000 Mt.** auf Nach-Hypothek auszuleihen. R. Exp. 6523

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:Ein geb. Mädchen von auswärts, 17 Jahre alt, evang.,
perfekt in Handarbeiten und im Kleidermachen, wünscht, um
die feinere Küche und die Hausarbeit zu erlernen, Stellung.Es wird weniger auf Salair als auf gute Behandlung gesehen.
Offerten bei **G. Bonteiller**, Marktstraße 13, abzugeben. 6785Eine Frau (Wittwe) sucht für Nachmittags einige Stunden
Beschäftigung. Näh. **Hermannstraße 7**, eine Treppe hoch. 6249Ein gebildetes Fräulein, welches im Frisiren, Bügeln,
Weißnähen, Kleiden- und Putzmachen, sowie in allen häuslichen
Arbeiten bewandert ist, sucht bei einer Herrschaft Stelle als

Kammerjungfer,

Zimmermädchen oder Gesellschafterin. Gef. Offerten wolle man
sub **E. R. 105** an **Haasenstein & Vogler** in**Heidelberg** richten. (H. 61891.) 311Eine junge, gebildete Engländerin, welche außer Englisch,
Deutsch und Französisch auch Musik sehr gut versteht, wünscht
Placement in einer Familie. Adressen unter **A. Z. 22** an die
Expedition d. Bl. erbeten. 6863

Eine fein gebildete Dame, geprüfte Sprachlehrerin, musikalisch, die auch den Haushalt zu leiten versteht, sucht Stelle als Repräsentantin, Gesellschafterin oder Erzieherin; dieselbe war in letzterer Eigenschaft lange Jahre in Frankreich und England thätig. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. unter W. M. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5813

Eine gebildete, junge Dame mit Kenntniß der französischen Sprache sucht Stelle als Erzieherin, Gesellschafterin u. Näh. Wilhelmstraße 40, Parterre. 6996

Eine anständige, zuverlässige Person sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Expedition. 6964

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling, welches französisch und englisch spricht, wird in ein Portefeuille- und Galanterie-Geschäft auf sofort gesucht. Näheres Expedition. 6925

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 7013

Restauration Engel.

Ein tüchtiges Zimmermädchen, sowie Haushälterin für den 1. October gesucht. 6529

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35. 6791

Ein braves Kindermädchen wird gesucht. Näh. Exp. 6888

Ein älteres, braves, evangelisches Mädchen (für allein), das kochen kann, gesucht Karlstraße 27. 6396

Ein junger, solider Hausburſche wird in ein Badhaus gesucht. Näh. Exped. 6929

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Geſuche:

Ein Beamter sucht ein möbliertes Zimmer, event. mit Pension. Offerten unter V. K. 40 in der Expedition abzugeben. 7009

Eine kleine, ruhige Familie sucht auf 1. October in guter Gegend eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör in einer ersten Etage zu mieten. Geſt. Offerten mit Preisangabe sub X. A. 3467 durch die Expedition erbeten. 6252

Gesucht

auf Mitte October zwei gut möblierte Stuben (Wohn- und Schlafstube), sowie zwei dergleichen nicht möbliert. Offerten mit Angabe der Straße und des Preises sub E. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 6725

Angebote:

Große Burgstraße 8 sind 3 Zimmer, Küche u. im 3. Stock an stille Bewohner auf 1. October zu verm. 1383

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937

Untere Friedrichstraße 8, 2 Stiegen hoch rechts, nahe den Gerichten, ist ein fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. 6439

Goldgasse 16 ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 6991

Hochstraße 26 ist eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 6960

Fahnenstraße 3, eine Treppe hoch, ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Anzusehen von 9—3 Uhr. 6422

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind 2 sehr schön und gut möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 7002

Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm. 6114

Langgasse 1 ist auf gleich oder 1. October die Bel-Etage zu vermieten. Näheres im zweiten Stock. 6395

Louisenstraße 43, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolastraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Nicolastraße 16 ist der zweite und dritte Stock sofort zu vermieten. 6431

Oranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056

Saalgasse 16 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7011

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaus gelegen (Südseite), ist ein möblierter Salon mit Cabinet für die Wintermonate anderweitig zu verm. 5804

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension miethsfrei. 5284

Schön möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Infanterie-Kaserne zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734

Abreise wegen ist Oranienstraße 22 im 3. Stock eine elegante Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Speisekammer und Keller sofort oder zum 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33, 2. Stock. 6889

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dohheimerstraße 17, Vorderhaus, 2. Stock. 6786

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, 3 Tr. 1. 6931

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 2 St. h. 6899

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmündstraße 29c, Parterre. 4050

Möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Mülkerstraße 2. 6516

In dem Neubau an der vorerwähnten Hellmündstraße sind pro 1. October c. an Wohnungen mit allem Zubehör zu vermieten: 1) Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche, 2) Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 3) II. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche. Näh. bei F. Meinede Wwe., Bleichstr. 6, und J. Moumalle, Dohheimerstr. 4. 5916

Zwei Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zusammen ob. getheilt, auf 1. October zu verm. Schwalbacherstr. 31. 6509

Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Fremndl. Balkonzimmer, aufmerksame Bedienung, gute Kost bei billigen Preisen zu vermieten Hermannstraße 12, 1 St. 6616

Mosbach. Zu vermieten auf 1. October ein Logis im unteren Stock von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Glasabschluß, Küche, Keller, Holzremise, Mitgebrauch der Waschküche, Wasser im Hofe. Näheres Langgasse 10, am Staatsbahnhof in Mosbach. 6871

Nerostraße 16 ist ein Laden zu vermieten. Näh. zwischen 12 und 2 Uhr bei Baer daselbst. 6828

Michelsberg 20 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6837

Ein Lagerplatz für Kohlen wird abgegeben untere Albrechtstraße. Näheres Herrmannstraße 2. 6624

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 5674

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute Pension. Näheres Expedition. 256

Eine alleinstehende Dame findet liebevolle Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 5432

Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Schmitt, Mehrgasse 25. 4454

Laubenheimer 80 Pfg., Bodenheimer 85 Pfg.,
Sahnheimer 95 Pfg., Niersteiner Mt. 1. 05, Nacken-
heimer Mt. 1. 15, Erbacher Mt. 1. 50, Geisenheimer
Mt. 1. 80, Hochheimer Mt. 2. Für Flasche 15 Pfg. Rück-
vergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gebr. Kaffee in bester Mischung

per Pfd. Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, Perl zu Mt. 1.70
empfiehlt das Magazin-Geschäft von

6901

Fr. Lotz, Friedrichstraße 37.

Butter! Butter!

per Pfund Mt. 1.20, bei 5 Pfund à Mt. 1.10, bei Mehr-
abnahme billiger.

P. J. Weyer,
Hauptgeschäft: Emserstraße 24.
Filiale: Mauritiusplatz 6.

6870

**Neue Säringe à Stück 9 Pf.,
neue Linsen per Pfd. 26 „**

empfiehlt **W. Schlepper, Adlerstraße 32.** 6886

Zum Magazin-Geschäft von Fr. Lotz,
Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg: 6900

Gute Kartoffeln per Kumpf — Mt. 20 Pfg.
im Malter 4 „ 50 „

1a holl. Völklinge per Stück — „ 10 „

Salatöl per Schoppen — „ 56 „

Rüböl — „ 32 „

Petroleum per Schoppen — „ 12 „

Zum Mahlen und Kellern

von Obst und Wein stehen Aepelmöhlen und Kellern billigt
zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail, Dohheimerstr. 33.** 6544

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

4032 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Mengasse 1, Mengasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller
Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in
allen Arten von Rämmen, als: Frisier-, Staub-, Taschen-,
Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdebürsten, Fensterleder, Cocos-
matten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. zu den
billigsten Preisen. 4034

Maurer-Rüstholz, Diele, Haspel, Flaschenzug,
Rollseil u. zu leihen gesucht. Offerten sub A. F. in der
Expd. d. Bl. abzugeben. 6811

Flüssiges Wäscheblau.

6601

Wichtig für Hausfrauen, Hotels u. Waschanstalten.

In Flaschen à 20 Pfg., dessen Inhalt für 250 größere
oder 350 bis 400 kleinere Wäschestücke ausreicht, denselben ein
zartes, weißes Aussehen gibt und das Fleckigwerden voll-
ständig ausschließt. Anwendung äußerst reinlich und bequem.

Dr. Schmitt & Thormann.
(Weidenbusch & Co. Nachf.)

Su haben bei Herrn **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**
Nesler'sche Flüssigkeit, anerkannt bestes Mittel zur
Vertilgung des 6761

Heu- und Sauer-Wurms,
empfiehlt **J. H. Lewandowski in Wiesbaden.**



August Koch,

4 Mühlgasse 4,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfiehlt sich

zur Lieferung von Brennmaterialien aller Art.

Prima Qualitäten. Billige Preise.

Auf-, Stück- & Förderkohlen

in Waggonladungen mit besonders

billiger Berechnung. 351

Die Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,
Brennholzzerkleinerungs-Anstalt

von **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,**
empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Ofenkohlen bester Qualität, ca. 50 % Stücke enthaltend,
Stückkohlen, gesiebte, Verbrennung ohne Ruß, für Central-
heizungen und Reguliröfen besonders geeignet,
Rußkohlen, gewaschene, I. und II. Sorte in Ia Qualitäten,
Flamm-Rußkohlen, gewaschene, magere, Verbrennung ohne
Ruß, für Salonfeuerungen besonders empfehlenswerth,
Rhein. Braunkohlen-Briquettes,
Steinkohlen-Briquettes,
fierernes Anzündholz in beliebiger Größe geschnitten
buchenes Scheitholz und gespalten,
Gascoaks, Ofencoaks, buch. Holzkohlen und Koh-
fuchen zu billigsten Tagespreisen.

Bei comptanten Zahlungen werden 3 % Sconto, gleichzeitiger
Entnahme von 3 Fuhren 2 % Rabatt bewilligt.

In Waggonladungen zu entsprechend billigsten Preisen. 6669

Billig zu verkaufen

ein Küchenschrank und ein einthüriger Kleiderschrank
Röderstraße 18. 6835

Silberhalsige Kampf-Bantam

zu verkaufen Selenenstraße 21. 6947

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u.
durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Ver-
packung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt
durch **J. P. Hastert, Nerostraße 23.** 4057

J. M. Baum in Wiesbaden,

Leinen-Gebild- & Damastweberei,

6585

Wäsche-Fabrik & Aussteuer-Einrichtungen

in den Königlichen Strafanstalten

Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Das Einweben von Namen in Handtücher, Tischtücher und Servietten bei grösseren Posten unentgeltlich.

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Gewerbliche und landwirthschaftliche Ausstellung des Pfalzgaues

ZU MANNHEIM 1880.

Unter dem Protectorat Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Geöffnet bis October 1880.

Eintritt Mark 1. —

Fahrtisermässigung bei der Badischen, Pfälzischen, Hessischen und Main-Neckar-Bahn.

Loose à 2 Mark (auf 10 Loose 1 Freiloos) **durch Herrn F. Nestler E 5, 2.** 1431

Hôtel Dasch, Wilhelmstrasse No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Restauration Bean-Site

mit reizender Lage am Walbesaume, zwei gedeckten Hallen, wovon die eine ganz verglast, Endstation der Pferdebahn, möblirte Zimmer mit und ohne Pension, vorzügliche, süße und saure Kuhmilch, erstere jederzeit frisch gemolken, empfiehlt bei aufmerksamer, guter Bedienung unter mässigen Preisen

16398

W. Kimpel.

F. Gothaer Cervelatwurst

empfehlen **A. Brunnenwasser,** 6753 Webergasse 34, neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

Salbfleisch per Pfund 50 Pfg.

6978 fortwährend bei **Mondel,** Grabenstrasse 34.

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, **19 Friedrichstraße 19.**

Um am bevorstehenden Quartal einen größeren Verkauf zu erzielen, haben wir beschlossen, für die Monate September und October sämtliche auf Lager befindliche Möbel zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen und bitten ein verehrliches Publikum um geneigten Zuspruch.

6740

Garantie ein Jahr.

Dampf-Etablissement

6065

für **Färberei, Druckerei, Wäscherei & Appretur** von

Aug. Herrmann, Wiesbaden,

Emserstraße 4.

Emserstraße 4.

Reffort-Färberei für seidene Kleider, verlegene Seidenstoffe in Stücken, Seidenjammet und Chales. — **Möbelplüsch- und Seidenjammet-Presserei** in verschiedenen Dessins. — **Moirée antique et français** für alle sich dazu eignende Stoffe. — **Reinigungs-Anstalt** für Herren- und Damen-Garderoben, Decorationsstoffe und Teppiche. — Färberei und Reinigung in unzertrenntem Zustande. — Zusicherung schöner und solider Ausführung zu billigt gestellten Preisen.

Damen-Kleider und Mäntel werden modern zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden Mäntel modernisirt.

G. Krauter, Damen-Kleidermacher, 6739 Spiegelgasse 6, 2 Tr., Eingang H. Webergasse 18.

Johannistrauben-Wein per Flasche 2 Mark 50 Pf. zu haben bei 2498 Gastwirth **Benz** im Gasthaus zum Erbprinz.

Alle Sorten **Wäsche** w. fortwährend angenommen, reell und pünktlich besorgt **Ellenbogengasse 13 im 4. Stod.** Dasselbst wird den Tag über ein junges Mädchen zu Kindern gesucht. 6963

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird fortwährend angenommen und billig und schön besorgt **Kroßstraße 14, Parterre rechts.** 6962

Das **Frottiren und Ausstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. **Näh. Langgasse 30, Hinterhaus.** 6401

Ankauf von **getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern** u. **Ellenbogengasse 11.** 3822

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. September.

Geboren: Am 13. Sept., dem Dienstmann Georg Abel e. L. — Am 9. Sept., dem Herrschneidergehilfen Johann Berg e. L., N. Georg Carl. — Am 10. Sept., dem Schuhmacher Heinrich Reitz e. L., N. Dorothee Luise Marie. — Am 13. Sept., dem Tagelöhner Philipp Jacob Caspari e. L.

Aufgeboten: Der Königl. Staatsanwalt Heinrich Adolph Verendes von Eilenburg in der Provinz Sachsen, wohnh. zu Thorn im Reg.-Bez. Marienwerder, früher dahier, und Cäcilie Marie Hausmann von Danzig, wohnh. dahier. — Der Gasthofbesitzer Louis Heinrich Philipp Georg Hermann Rost von Bierenberg, Kreis Wolfhagen, wohnh. zu Wiesbaden und Cannes in Südfrankreich, früher zu Bierenberg, Castel und Ems, und Susanne gen. Victorina Tappert von Düsseldorf, wohnh. dahier. — Der verwitwete Hülfsportier Alexander Bohn von Straßburg im Reichslande, wohnh. dahier, und Susanne Fiedert von Westerbürg, Amts Rennerod, wohnh. dahier. — Der Schlossergehilfe Wilhelm Usbeck von Steinbach-Hallenberg, Reg.-Bez. Gassel, wohnh. dahier, und Margarethe Franziska Hier von Waldbühnen, Amts Rennerod, wohnh. dahier. — Der Schreiner Joseph Bohn von Limburg a. d. Lahn, wohnh. dafelbst, und Catharine Friedrich von Freienfels, Amts Weilburg, wohnh. dafelbst, früher dahier. — Der Metzger Wilhelm Preuß von Obertiefenbach, wohnh. zu Limburg a. d. Lahn, früher dahier und zu Hamburg, und Johanneette Philippine Watter von Limburg, wohnh. dafelbst.

Verheirathet: Der Herrschneidergehilfe Conrad Vogt von Camp, Amts Braubach, wohnh. dahier, früher zu Camp, und Eva Hofmann von Rostheim bei Mainz, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Heinrich Joseph Viehöver von Schöphoven, Kreis Düren, wohnh. dahier, und Elise Barbara Susanne Franziska Malbauer von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 13. Sept., der unberehelichte Fuhrknecht Franz Alexander Meilinger von Rackenberg, Amts Marienberg, alt 35 J. 28 L. **Sanitäts-Beobachtung.**

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. September 1880.)

Adler:

Ihm, Kfm., Frankfurt.
Siegert, Prof., Düsseldorf.
Geschke, Rechtsanwalt, Berlin.
Dettmad, Rittergutsbes. m. Fam., Ampleben.
Heino, Rittergutsb., Halberstadt.
Hospelt, Kfm., Köln.
Hellberg, Dr. med., Hof.
Bärklin, Kfm., Pforzheim.
v. Beckerath, Kfm., Crefeld.
Wolpers, Kfm., Hamburg.
Küpper, Brauereibes., Elberfeld.
Meyer, Major m. Fr., Metz.
Salomon, Kfm., Berlin.

Bären:

Gregorgi, Gtsb. m. Fr., Holland.
Meyer, Kfm., Berlin.

Cölnischer Hof:

Röntz, Bonn.

Engel:

Buschius, Fr., Berlin.

Einhorn:

Birkenbihl, Dillenburg.
Weinbach, Rent., Hattersheim.
Boes, Kfm., Hannover.
Meyer, Kfm., Hannover.
Brandt, Gtsb. m. Fr., Schöphoven.
Viehöver, Assistent, Jena.
Johann, Gtsb., Kirschberger Hof.
Spiess, Prof., Schöphoven.
Viehöver, Frl., Schöphoven.
Otto, Capitän, Australien.
Hoffmann, Fr., Bremen.
Peters, Frl., Schleswig.

Eisenbahn-Hotel:

Eichels, m. Fam. u. Bed., Görlitz.
Kirchenbauer, Bauunternehmer, Karlsruhe.
Gossweyler, Bauinsp., Karlsruhe.
Guye, Kfm., Schweiz.
Guye, Stud., Schweiz.

Grand Hotel (Schützenhof-Elder):

Urmpat, Kfm., Rheims.
Lohmann, Fabrikb., Mühlhausen.

Grüner Wald:

Würzbach, Kfm., Erfurt.
Rau, Kfm., Hanau.
Haas, Kfm., Sinn.
Francis, London.

Peters, Kfm. m. Fam., Magdeburg.
Winosky, Gtsb. m. Fr., Gleszczonok.
Offermann, Kfm., Köln.
Marse, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Neye, Kfm., Berlin.
Terlinden, Pfarrer, Duisburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Fromknecht, Insp., Köln.
Nahys, Holland.
Bochradet, Cand. phil., Ohrdorf.

Vier Jahreszeiten:

Lautz, Amsterdam.
v. Brucken, Holland.
Fock, m. Fam., Holland.

Goldenes Kreuz:

Nadan, New-York.
Güchner, Fr., Bidingen.
Kullmann, Fr. m. T., Altenstadt.
Schwarz, Frl., Zürich.
Simon, Fr., Niederrad.
Schmidt, Fr., Niederrad.
Mäneh, Fr., Niederrad.

Weisse Lilien:

Wolf, Capellmeister, Augsburg.
Nassauer Hof:
Broda, Frl. m. Bed., Haag.
v. Jugenheim, Fr. Gräfin m. Bd., Schlesien.
Nobel, m. Fr. u. Bed., Holland.
Kjaseberg, Fr. m. Fm., Schweden.

Hotel du Nord:

Fürst Heinrich zu Waldeck und Pyrmont, Cleve.
Langhans, Fr., Brüssel.

Alter Nonnenhof:

Härtel, Rechtsanw., Zwickau.
Holoch, Kfm., Giessen.
Bertlein, Lehrer m. Fr., Laufe.
Georg, Fabrikbes., Zollhaus.
Wengenroth, Kfm., Westerbürg.
Nickol, Kfm., Westerbürg.
Eustace, Coblenz.
Leyser, Fabrikbes., Oberstein.
Kirehner, Gymn.-Lehr., Elberfeld.
Riedel, Kfm., Frankfurt.
Ples, Dr. m. Fr., Brilon.
Justi, Fbkb. m. Fm., Philadelphia.

Pariser Hof:

Höfner, m. Fam., Marburg.
Köchy, m. Fr., Petersburg.

Rhein-Hotel:

Blanke, Stadtr. m. Fr., Merseburg.
Maltheim, Rent., Java.
Wuth, Ingen., Wien.
Schetelig, Dr. med., Homburg.
Cäsar, Rg.-Bmst. m. F., Halberstadt.
Gromann, Ingen., Halberstadt.
Leyser, Rent. m. T., Aschersleben.
Draun, Halberstadt.
Kendall, Rent. m. S., England.
Kendall, Kfm., Bath.
Guttstadt, Dr. med. m. Fm., Berlin.
Hentschel, Kfm., Dresden.
Beger, Kfm., Dresden.
Millingen, Rent., London.
Evans, London.

Krahé, m. Fam. u. Bd., Verviera.
Elder, 3 Frl., London.
Carey, 2 Frl., London.
Watson, Frl., Slough.
Jones, Fr., Wales.
Grunner, Frl., London.
Meyer, m. Fr., Dresden.
Blume, Frl., Dresden.

Weisses Ross:

Fritsch, m. Fr., Püttlingen.
Brander, Fr., Hannover.
Neuer, Fr., Hannover.
Neuer, Fr., Hannover.
Eberhard, Major a. D. u. Post-Director, Siegburg.
Eberhard, Frl., Diez.
Satorius, Fr. Hofrath, Diez.

Russischer Hof:

Jösten, Reg.-Ass. Dr., Breslau.
Stern:
Müller, Kfm., Köln.

Tannus-Hotel:

Schüler, Fr. m. Tochter, Barmen.
Gazale, Fr. m. Fm. u. B., England.
Bohlen, m. 2 Töchtern, Utrecht.
Hencker, Berlin.
Greiss, Dr., Homburg.
Müller, m. Fr., Wesel.
Dreyr, m. Fr., Holland.
v. Podewill, Reg.-Rath, Stettin.

Hotel Trinthammer:

Runkel, Sem.-Lehrer, Mettmann.
Luy, Kfm., Wetzlar.
Minor, Kfm., Ems.

Hotel Victoria:

Stap, Rent., Protolings.
William, Rent. m. Fr., England.
Jäger, Kfm., Berlin.
Mumby, Opt. m. Fm. u. B., Gosport.
Cooke, Rent. m. Fam., Gosport.
Cox, Frl. Rt. m. Ges., Manchester.

Im Privathaus:

Wilhelmstr. 36: Radolinsky, Graf.
Wirkl. Kämmerer m. Bd., Wien.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1880. 14. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	833.53	832.53	831.34	832.46
Thermometer (Reaumur)	7.4	14.4	9.0	10.26
Luftspannung (Bar. Vini.)	3.45	4.06	3.84	3.78
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.4	59.9	87.9	79.40
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter.	bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloosungen.

(Ziehung der Russischen Prämien-Anleihe von 1866.) Bei der am 13. September stattgehabten Ziehung gewannen: No. 19 Ser. 13726 200,000 Rbl., No. 7 Ser. 9700 75,000 Rbl., No. 31 Ser. 5274 40,000 Rbl., No. 50 Ser. 8843 25,000 Rbl., No. 9 Ser. 18283, No. 30 Ser. 6938, No. 30 Ser. 1854 je 10,000 Rbl., No. 13 Ser. 8014, No. 10 Ser. 14331, No. 46 Ser. 15321, No. 15 Ser. 14882, No. 33 Ser. 11155 je 8000 Rbl., No. 47 Ser. 13330, No. 17 Ser. 7933, No. 1 Ser. 6361, No. 18 Ser. 1356, No. 39 Ser. 6438, No. 5 Ser. 10771, No. 28 Ser. 5769, No. 19 Ser. 7491 je 5000 Rbl.

(Stadt Ostende 25 Fr.-Loose vom Jahre 1858.) Bei der am 1. September stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 20289 8000 Fr., No. 22994 37521 je 1000 Fr. Zahlbar am 2. Januar 1881.

(Anleihe der Stadt Gent vom Jahre 1880.) Bei der am 6. September stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 100279 50,000 Fr., No. 32742 2500 Fr., No. 66198 500 Fr., No. 117153 123353 a 250 Fr., No. 37203 61493 64816 93498 108370 116575 117468 118011 119094 127709 a 150 Fr., No. 12141 12643 34751 36073 37994 39852 43064 77600 85182 90603 94022 115766 123392 128721 a 100 Fr.

(4 Proc. Florenzer 250 Fr.-Loose.) Die Ziehungen sind seit 1. November 1879 sistirt und werden die Loose gegen Italienische Rente und 3 Proc. Florentiner Communal-Obligationen umgetauscht. Die

Anmeldung ist etwa zur Hälfte erfolgt und sind namentlich die mit deutschem Stempel versehenen Loose noch stark im Rückstand. Wir machen die Besitzer der Loose darauf aufmerksam, daß nach Ablauf der Präklusivfrist die italienische Rente nicht mehr ausgefolgt wird und sich nur noch auf 3procentige Florentiner Communal-Obligationen beschränkt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ³² 8 ¹ 9 ⁶ 10 ⁴¹ 11 ⁴⁴ 2 ¹⁰ +	7 ⁵¹ 8 ⁵⁰ 10 ¹⁹ 11 ²⁹ 1 ⁸ 2 ⁵⁰ +
4 ⁸ 4 ⁵⁸ (nur bis Mainz). 5 ³² 6 ³⁰ +	3 ²⁷ (nur von Mainz). 4 ²² 5 ¹⁹
7 ⁴⁴ 9 ¹ 10 ¹⁸ (nur bis Mainz).	6 ⁴⁶ (nur von Mainz). 7 ¹⁵ 8 ⁴⁴
+ Verbindung nach und von Soden.	10 ¹⁰ +

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ¹⁵ 7 ²⁸ (bis Rüdesheim, Kreuznach und Saarbrücken). 8 ²⁷ 11 ¹⁶	8 ¹³ (nur von Rüdesheim). 9 ²¹ 10 ⁵⁷ 2 ²⁶
2 ⁴⁰ 4 ⁵⁷ 7 ² 9 ⁴⁸ (nur bis Rüdesheim).	6 ³⁹ 8 ⁹ 15 (nur von Rüdesheim). 10 ³²

Geisliche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ⁵⁷ 10 ⁴⁰ 2 ⁴⁰ 6 ³⁸ 8 ²⁷ 10 ²⁵	6 ⁴⁷ 9 ³⁴ 12 ¹⁹ 4 ¹⁴ 8 ⁸ 10 ⁹

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 ⁵² 11 ⁴⁰ 3 ³⁸ 7 ²⁰	8 ⁵⁷ 11 ³⁸ 3 ²⁷ 9 ⁹

Richtung Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 ⁵⁷ 10 ⁴⁵ 2 ³⁸ 6 ²⁵ 8 ¹⁸ (nur bis Niedernhausen).	7 ³¹ (nur von Höchst). 9 ⁴⁴ 12 ²⁶ 4 ¹⁸
	8 ⁴ (nur an Sonn- u. Festt. v. Niedernh.). 9 ³³

Richtung Simbürg-Höchst.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
6 (nur von Höchst). 7 ⁴⁵ 10 ²⁵ 2 ¹⁵	8 ⁵⁶ 12 ⁴⁴ 4 ³⁸ 8 ²⁴ 9 ² (nur an Sonn- und Festtagen bis Niedernhausen)
7 ²² (nuren Sonn- u. Festt. v. Niedernh.). 7 ⁵⁷	

Wagen.

Abgang: Morgens 9²⁰ nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8²⁵ von Wehen, Morgens 8³⁵ von Schwalbach; Abends 4³⁵ von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8¹⁵ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9⁴⁵ („Humboldt“ und „Friede“), 10¹⁵ und 12³⁰ bis Köln; Nachmittags 3¹⁵ bis Coblenz; Abends 6³⁰ bis Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¹⁵, 8⁴⁵ Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bidel, Langgasse 20. 8724

Frankfurter Course vom 14. September 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.35 B. 167.95 G.
Dulaten 9 59—64	London 20.44 B. 40 G.
20 Fres.-Stücke 16 11—15	Paris 80.55 B. 35 G.
Sovereigns 20 34—39	Wien 172 B. 171.60 G.
Imperialen 16 70—76	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2.
Dollars in Gold 4 21—24	Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Angetragen.

Novelle von G. Helter.

(26. Fortsetzung.)

O wie drangen solche Worte einer Himmelsbotschaft gleich in des verlassenens Mädchens Herz. Ja, jetzt durfte sie ihn glücklich machen, sie fühlte es, solcher Bitte durfte sie nicht widerstehen. Ihr thörichtes Herz hatte genug gekämpft und gelitten durch eigene Schuld, jetzt war sie gesühnt, — seine Mutter bot ihr die Heimath an, die sie aus des Sohnes Hand nicht annehmen gewollt, nun durfte sie einziehen in dieselbe mit heißem Dankgefühl und glückseliger, jubelnder Brust. Sie, die Mutterliebe nur gekannt, um sie, kaum recht erkannt, wieder zu verlieren, öffnete sich dem köstlichen Einfluß derselben, wie die Knospe dem warmen, belebenden Strahl, ihr ganzes Wesen, durchfluthet von heißem Glückgefühl, erschloß sich den Blicken der glücklichen Geheimrätthin wie ein köst-

licher Schatz, und fester und fester zog sie die arme, elternlose Erzieherin als geliebte Tochter an ihr Herz.

Das Krankenzimmer betrat sie seit jenem einzigen Male nicht mehr, aber sie leitete die Bedürfnisse desselben aufs Gewissenhafteste, und bis ins Kleinste auch aus der Entfernung mit sanfter, innig waltender Frauenhand. O, wie süß war es, für ihn zu sorgen, im Dienste seiner Pfllege wirksam zu sein, für ihn, von dem jeder Tag ihr neue Beweise brachte, wie und in welchem Grade und Umfange geliebt und geachtet er war, — wie süß war es, seiner Mutter jeden Wunsch aus den Augen zu lesen, ihr hilfreich und dienbar zu sein, für sie arbeiten zu können, so viel es in ihren Kräften stand.

Dem langsam genesenden Professor durfte Niemand auch nur die geringste Andeutung machen von dem den Bekannten des Hauses und dessen Dienstleuten fremden Gast, alle die Aufmerksamkeiten verschiedenster Art, die zierlichen Blumensträußchen, die Spenden der letzten lieblichen Herbstesfinder kamen auf Rechnung der Mutterliebe, — er hatte allezeit dafür das dankbarste Wort, — dennoch, — trotz alledem und trotz der reich und thätig bewiesenen Theilnahme an der fortschreitenden Genesung, auch von Seiten seiner Freunde: — mit den zunehmenden Kräften kehrte die alte, aus Thüringen mit heimgebrachte Melancholie zurück. Oft saß er wie in tiefes Grübeln versunken, einer Frage gleich schwebte etwas auf seinen Lippen, aber er sprach sie nicht aus, es war, als fänne er einem Traumbild nach, das er zuweilen zur Wirklichkeit erhob, und das dennoch, — wie sollte es auch anders sein, — nur ein Traumbild, eine Fieberphantasie war und blieb.

Inzwischen war auch Doctor Burthardt zurückgekehrt, und dieser, förmlich niedergeschmettert von der Nachricht, die ihn bei der Heimkehr empfang, kam gar nicht aus Klagen und Selbstvorwürfen heraus, daß er in so schwerer Zeit nicht an Ort und Stelle und zu thätiger Hilfe auf dem Plage gewesen sei. Aber nun war ja Alles wieder gut, nur das gänzlich umgewandelte Wesen des Freundes begriff er nicht.

Vielleicht ahnte er die bevorstehende Lösung dieses Räthfels, als er eines Tages, — er kam jetzt täglich, um in doppelter Eigenschaft nach dem Professor zu sehen, — sprachlos der hocherglühenden Ernestine gegenüberstand, und die Geheimrätthin ihn bat, gegen Erich nichts von der Anwesenheit dieser jungen Dame zu erwähnen, da dieselbe in Beziehung zu Erich's Aufenthalt in Wilbau stand, und man es dringend vermeiden müsse, seine aufgeregten Nerven an irgend Etwas zu erinnern, was kurz vor dem Ausbruch der Krankheit in seinem Gesichtskreis lag.

Der gute Doctor schwieg, aber er ahnte plötzlich allerlei, — mit seiner „Eisbärenmaske“ hatte er also nun doch recht gehabt, und in seinem ehrlichen Herzen freute er sich über diese Zukunftsaussicht seines braven Professors ganz über alle Maßen. Das junge Mädchen hatte ihm persönlich einen so gewinnenden, liebenswürdigen Eindruck gemacht, den er auch allen Vorurtheilen der commercienrätthlichen Familie zum Trost offen und ehrlich gezeigt, — daß es ja gar nicht anders sein konnte, daß Erich, — ja, und je mehr er nun über das Ding nachdachte, desto natürlicher erschien es ihm. „Denn die Andere? Die hätte der Erich ja so wie so nie genommen, die hatte sich ihm ja so zu sagen angetra — — —.“ Der Doctor verschluckte in Erinnerung an das noch nicht Allzufernliegende das letzte Wort und trat mit neubelebten Hoffnungen bei dem Patienten ein.

Es war an einem Tage, — der Professor, der nun außer aller Gefahr erklärt, hatte sich schon so weit erholt, daß er in einen leichten Hausrock gekleidet im Wohnzimmer auf einem Lehnstuhl saß, — da schien die späte Herbstsonne, wenn auch in blassen Strahlen, doch noch einmal so recht freundlich durch die rothen Gardinen in das trauliche Gemach.

Ein blühender Monatsrosensiod, des Professors Lieblingsblume, den eine freundliche Hand noch kurz vor seinem Eintreten gebracht, stand vor ihm, er selbst aber lehnte, — weit entfernt von dem frohen, hoffnungsvollen Gesichtsausdruck eines glücklichen Reconvalescenten, wie in tiefem, schmerzlichen Brüten und Nachdenken in dem Stuhl, den Kopf trübe in die Hand gestützt.

Neben ihm stand seine Mutter, ihr Arm schlang sich um seine

Schulter, und in ihren Augen glänzte es feucht. Die Stunde, die hinter den Beiden lag, hatte des Professors lange verschlossenes Herz geöffnet, — was darin gekämpft und gerungen, seit sein Fuß die Heimath wieder betrat, heute lag es entschleiert und enthüllt vor dem Mutterauge, — nur das Eine, das Ernestine verschwiegen, das Eine blieb auch in seinem Herzen versiegelt zurück. Jetzt beugte sich die Mutter tief zu ihm herab. „Und Du sagst, Erich, das junge Mädchen habe Dich geliebt, Du glaubst fest, daß es so sei?“

Er neigte schweigend das müde Haupt.

„O, dann ist ja Alles gut, Erich, dann kommt sie wieder, glaube es mir sicher, sie thut es, sie wird es thun.“

„Sie wird es nicht,“ sagte er finster, „denn des Weibes Stolz ist größer als seine Liebe.“

Leise glitt die Geheimrätin aus dem Zimmer. Der Professor blieb in unveränderter Stellung und in tiefe, trübe Gedanken versunken allein zurück. Noch einmal kam es wie traumverloren von seinen Lippen: „Des Weibes Stolz ist größer als seine Liebe, — und, — ja das ist er,“ fügte er wie zur bitteren Bestätigung noch einmal hinzu.

„Nein Erich, das ist er nicht,“ klang es da mit leiser, unendlich weicher, bekannter Stimme zurück.

Der Professor fuhr auf. — Vor ihm stand eine Mädchenerscheinung mit dunklem Kopf und feinen lissenhaften Zügen, die herabhängenden Hände leicht verschlungen. — — lieblich, schüchtern und schon, das leuchtende Auge gesenkt.

Ein Zittern durchbebte die hohe Männergestalt. Einen Augenblick schaute er auf das anmuthige, einer trügerischen Fata Morgana gleich, vor ihm aufgestiegene Bild, — er mußte sich überzeugen, ob es Wirklichkeit sei. — Dann öffnete er die Arme weit, — einen Augenblick, — und das dunkle Köpfchen mit den feinen blassen Zügen ruhte dicht an seiner Brust, — an einem selig schlagenden Herzen. Die Heimath war gefunden, und fest und eng schlossen sich die Arme um die Ruhende, so fest, als wollten sie dieselbe nie mehr freigeben von dem einmal errungenen Platz!

(Schluß folgt.)

Griechische Weine.

(Schluß.)

Klima und Boden sind heutzutage und waren während des Mittelalters in Griechenland dieselben wie während des Alterthums. Nur Sorglosigkeit und wirtschaftliche Mißstände führten neben dem Sinken des Geschmacks, d. h. der Empfänglichkeit für die Eigenschaften eines guten und edlen Weines zu einer gänzlichen Mißwirtschaft. In den griechischen Weinbezirken ging es ähnlich wie in den italienischen. Bei der vorherrschenden, auf Naturalabgaben basirten Pächterwirtschaft ward hauptsächlich auf das Quantum gesehen und diejenige Kulturmethode vorgezogen, die den reichlichsten Ertrag versprach; die Traubenlese wurde nachlässig vorgenommen, unreife und faule Beeren wurden mit den reifen zusammen geworfen. Um möglichst dunkeln Wein zu erzielen, für welchen lange ein Vorurtheil herrschte, ward der Most zu spät von den Tretern abgezapft, wodurch der in der Haut der Beeren enthaltene Pflanzenschleim und Farbstoff in den Wein überging und die essigsaure Gährung hervorrief, die nicht selten die Weine noch vor Schluß des Weinjahres ergriff. Dazu kommt noch die meistens sehr hohe Temperatur zur Zeit der Gährung und der Mangel an luftdichten Fässern. Die Art der Aufbewahrung war bei den Alten vielleicht dem warmen Klima entsprechender. Die Schläuche hatten und haben noch im Oriente den Vorzug, daß sie keine Luft zulassen, daß sie beim Gebrauche entsprechend sich verengen, leicht aufgepackt werden können und beim Reisen zum Sigen dienen.

Im Alterthume war jedenfalls die Weinbereitung eine vollkommene als in der späteren Zeit, an großen Mängeln aber litt sie auch damals schon. Namentlich die Gährung war bei Griechen und Römern eine unvollkommene, daher die große Fürsorge für die Erhaltung des Productes, das Einkochen, das Vergraben, ja das vollständige Räuchern des Weines. Mehr noch als durch alle diese Methoden suchte man dem gegohrenen Traubensaft Haltbarkeit durch einen Zusatz von Gyps oder Harz zu geben daher die gegypsten und geharzten oder resinirten Weine, die das Product des levantinischen Handels etwas verrufen gemacht haben.

Dem Alterthum war der Gebrauch des Alcohols unbekannt, zu Con-

servirungszwecken mußte man sich anderer Mittel bedienen. Für den Wein scheint zu diesem seit undenklicher Zeit das Harz gebietet zu haben. Wein ohne Harzgeschmack war im Alterthum kaum denkbar, dieser Geschmack erfreute sich sogar einer derartigen Beliebtheit, daß man Weine, denen er von Natur anhaftete, wie die im Gebiete des heutigen Burgunders gezogenen Biennier, Arverner, Sequaner, Helvier und Allobroger, ganz besonders hochhielt. Es unterliegt aber keinem Zweifel, daß man anfänglich die Stoffe nur als Conservierungsmittel zusetzte.

In Griechenland hat sich während der letzten Decennien ein großer Umschwung vollzogen, man hat der Weincultur besondere Aufmerksamkeit zugewandt und ist dabei zu sehr befriedigenden Resultaten geblieben: es werden jetzt in Griechenland Weinorten gezogen, die den alten nicht nur gleichkommen, sondern dieselben wahrscheinlich übertreffen, jedenfalls der Hoffnung Raum geben, daß dieses über kurz oder lang der Fall sein wird. Man hat gleichmäßig sein Augenmerk auf die Cultur der Rebe, die rationelle Kelterung und die Pflege des Traubensaftes gerichtet. Vor Allem nahm man sich ein Vorbild an den Methoden, die in dem Weingebiete von Bordeaux und am Rhein üblich sind, aus beiden Gegenden ließ man Pracifier kommen, ja es organisirten sich deutsche und französische Gesellschaften für die Herstellung und den Vertrieb der Weine. So hat in Patras je eine französische und eine deutsche Gesellschaft ihren Sitz, die französische „Weinhandlungsgesellschaft im Pelopones“ und die „Achaja“ genannte deutsche Actiengesellschaft für Weinproduction.

Die zur Zeit in Griechenland gezogenen Sorten weisen die größte Mannigfaltigkeit auf, von den leichten, dem Burgunder und Bordeaux ähnelnden Clarets an bis zu den hochfeinen Dessertweinen, die mit dem Besten concurriren können, was einst in Madera, am Cap und auf den Canarien gezogen wurde. Es existirt auch ein guter und gesunder Mittelschlag von Weißweinen; leider werden diese entweder immer noch resinirt oder stellen sich im Preise so, daß bei den hohen Zollsätzen sich ein Import kaum lohnen würde. Was in das Ausland geht, sind durchschnittlich gute mittlere rothe Tischweine, weiße und rothe kräftige Süßweine und hochfeine Gewürz- oder Muskateller-Weine. Sie zeichnen sich sämmtlich durch ihre Reinheit aus und werden seit einer Reihe von Jahren bereits von medizinischen Autoritäten als Stärkungs- und Reconvalescentenweine auf das Nachhaltigste empfohlen; auch als Tisch- und Lugegetränke brechen sie sich immer mehr Bahn.

Der Wein gebelst fast allerorts in Griechenland, Hauptproductionsbezirke sind indeß die Inseln Cephalonia, die Landschaft Achaja und die cycladischen Inseln, vor Allem das vulkanische Santorin, das alte Thera oder Kalliste, die südlichste der Cycladen. Die hier gezogenen Weine zählen zu den besten. Der beste Rothwein heißt vorzugsweise Santowein (oder schlechtweg Santo, auch Vino di Bacco, Bacchuswein), ein trockener, geistreicher, angenehmer schmeckender Claret, welcher etwas vom Character des Portweins hat. Eine zweite Sorte ist der Vino di Notto (Nachtwein), weiß; es gibt zwei Arten, der von Kalliste und Elia, die erstere die stärkere, die reichere; sonst beide gleich vorzüglich, hell, von gutem Bouquet, in Ton und Character den feinen französischen Weißweinen ähnlich und als ganz vorzügliche Tafelweine geschätzt. Der dritte Santowein endlich ist der Vino santo, der König der Griechenweine, sowohl tiefroth als bernsteinfarbig; süß, reich, besonders an Alcohol und mit einem höchst kräftigen, aufregenden Aroma, einer der besten Liqueurweine des Südens. Cephalonien liefert: Balea, Komboka, Mavrodaphne und Malvasiere; Achaja: Mavrodaphne und Malvasiere. Der Mavrodaphne (hogenannt von dem „Schwarzlorbeer“, an dessen Aroma er erinnern soll), kommt an Farbe und Qualität auf den Portwein; er ist kräftig, voll und alcoholreich. Die Malvasiere Achajas sind ausgereifte, treffliche Süßweine, sehr fett, voll und feurig und von eigenartigem milden Ton und Character. Zu den besten griechischen Rothweinen gehören auch die aus der Umgegend von Corinth, die vom Kephissos-Thale bei Athen, die der nördlichen Sporaden, Skyro, Stopelo und die von Kumi auf Evvia (Euböa). Sie sind an Güte, Geschmack, an Reinheit, an natürlichem Weingeistgehalt — der sich aus den mehr zuckerreichen Trauben des Orients bildet — den meisten französischen Weinen mindestens gleichwerthig. Ein fünf- bis sechsjähriger Reawein dürfte auch von Weinkennern einem Chateau Lafitte und Medoc vorgezogen werden.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Weine Griechenlands, die erst seit kurzer Zeit eingeführt werden, sich in Deutschland ein großes Absatzgebiet erschließen werden, zumal wenn in Frankreich die Weinberbauung größere Dimensionen annehmen und von dort der Bezug der rothen Tischweine erschwert werden sollte.